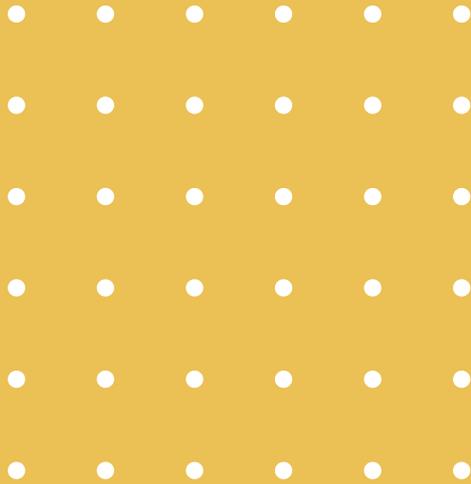




A.M.O.R.

Advanced Measurements of
Responses to the Challenges
of Social Skills development
in a digital era



DIGITALES HANDBUCH



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Lizenzinformationen

Das AMOR Digital Handbook ist, ganz oder teilweise, ausschließlich für den nichtkommerziellen Gebrauch bestimmt. Diese Veröffentlichung wird unter der Lizenz Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0) zur Verfügung gestellt. Weitere Einzelheiten zu dieser Lizenz finden Sie auf der Creative-Commons-Webseite: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>.

Wenn Sie diese Methodik umgestalten, umwandeln oder auf ihr aufbauen möchten - z. B. sie übersetzen -, informieren Sie bitte den Hersteller und Herausgeber, indem Sie sich an den Internationalen Bund (IB) Mitte gGmbH für Bildung und Soziale Dienste Niederlassung Sachsen unter Andreas.Koth@ib.de wenden. Die AMOR-Partner ermutigen zur gemeinsamen Nutzung aller abgeleiteten Werke und Ressourcen auf der AMOR-Plattform, um einen weiteren Beitrag zur Jugendarbeit zu leisten.

Geschrieben von: Raya Tsvetkova, Ali Honaramiz, Ana Mladenović, Katja Kolenc, Rafael Balparda, Ana Ribeiro, Elżbieta Wilk, Carolin Agüero Villegas, Andreas Koth, Olatz Alonso, Cassandra Helmlí, Robin Gastra

Herausgegeben von: AEVA

Gestaltet von: Ali Honaramiz

Produziert und veröffentlicht von: Die AMOR-Partnerschaft

Haftungsausschluss

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Dieses Dokument ist Teil unseres Engagements für Inklusion und Innovation in der Jugendarbeit. Es zeigt den Wert digitaler Werkzeuge und Methoden auf und unterstützt Jugendarbeiter bei der Schaffung zugänglicher, durchdachter und ansprechender Bildungsumgebungen. Wir hoffen, dass diese Ressource Inspirationen liefert, die Zusammenarbeit fördert und die Jugend in verschiedenen Gemeinschaften stärkt.

Projekt: AMOR | Advanced Measurements of Responses to the Challenges of Social Skills development in a digital era.

Projektnummer: 2022-2-DE04-KA220-YOU-000098221

Programm: Erasmus+, Key Action 2, Cooperation Partnership

Inhaltsverzeichnis

Einleitung / 5

Kapitel 1 | AMOR Rahmenwerk für inklusive, interkulturelle Aktivitäten / 6

1. Einführung in integrative interkulturelle Aktivitäten / 7
2. Rahmenzielsetzungen / 8
3. Lernergebnisse / 9
4. Unterstützende Technologie und Zugänglichkeit / 21
5. Gestaltung inklusiver Lernprogramme / 23
6. Beispiele für integrative interkulturelle Praktiken / 25

Kapitel 2 | AMOR Richtlinien für inklusive Bildung / 27

1. Einführung in die integrative Bildung / 28
2. Rechtliche Rahmenbedingungen und politischer Hintergrund der inklusiven Bildung/ 30
3. Verständnis des inklusiven Bildungssystems / 34
4. Inklusive digitale Bildung / 35
5. Ausbildung und berufliche Entwicklung von Lehrern und Personal / 37
6. Zusammenarbeit mit Eltern und Gemeinden / 38
7. Bildungseinrichtungen / 39

Zusammenfassung / 40

Schlussfolgerung / 43

Referenzen und Ressourcen / 44

Kapitel 3 | AMOR Tools Kollektion / 45

1. Einführung in die Toolsammlung / 46

2. Energizers / 48

Energizer 1 | Speed Networking / 48

Energizer 2 | Icebreaker Bingo / 50

Energizer 3 | Mentimeter - Kulturelle Diversität und Inklusivität / 51

Energizer 4 | Kahoot! - Team Building / 53

Energizer 5 | Sing einen Song / 54

Inhaltsverzeichnis

Energizer 6 Unsichtbarer Lehm	/ 56
Energizer 7 Stimmen der Jugend - Globales Jugendengagement und Advocacy	/ 57
Energizer 8 Menschlicher Knoten	/ 60
3. Inklusive Interkulturelle Aktivitäten	/ 61
Inklusive Interkulturelle Aktivität 1 VR - Natürliches und soziales Umfeld	/ 61
Inklusive Interkulturelle Aktivität 2 AP - Gebärdensprache	/ 64
Inklusive Interkulturelle Aktivität 3 Storybird - Kreativer Wortschatz	/ 66
Inklusive Interkulturelle Aktivität 4 Canva - Gefühl der Zugehörigkeit	/ 67
Inklusive Interkulturelle Aktivität 5 Padlet - Kollaborativer Wortschatzaufbau	/ 68
Inklusive Interkulturelle Aktivität 6 Ceteris Paribus - Wirtschaftliche Grundbildung - Inklusion	/ 69
Inklusive Interkulturelle Aktivität 7 Jugendengagement und Storytelling	/ 70
Inklusive Interkulturelle Aktivität 8 Pictosonidos	/ 71
Inklusive Interkulturelle Aktivität 9 ARASAAC - Zugänglichkeit	/ 73
Inklusive Interkulturelle Aktivität 10 KHAN ACADEMY	/ 75
Inklusive Interkulturelle Aktivität 11 TEACHFLIX	/ 76
Inklusive Interkulturelle Aktivität 12 Sensibilisierung für die digitale Integration	/ 77

Das AMOR Digital Handbook soll auf verschiedene Aspekte der aktuellen Lücke in der digitalen Bildung in Europa eingehen, die insbesondere durch COVID19 sichtbar wurde. Das Handbuch enthält verschiedene Ergebnisse, die während der Laufzeit des Projekts genutzt werden können. Es besteht aus 5 Kapiteln und enthält die Ergebnisse von WP2 und wurde auf der Grundlage des kombinierten Wissens und der Erfahrung in den Bereichen digitale Bildung und Integration in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen erstellt.

Die übergeordneten Ziele sind die Stärkung der aktiven sozialen Teilhabe von JUGENDLICHEN mit Behinderung und SEN in Europa und die Bekämpfung der aktuellen negativen Trends der Ausgrenzung, die die Covid19-Pandemie und andere aktuelle Krisen mit sich gebracht haben, durch die Bereitstellung innovativer/praktischer pädagogischer Lösungen, die auf den besten Praktiken der letzten Monate basieren, und die Entwicklung neuer Strategien/Ansätze, um junge Menschen zu befähigen, negative Paradigmen in Richtung eines aktiven und empathischen Sozialverhaltens zu ändern, sowie mentales Wohlbefinden für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern.

Das Handbuch bietet einen Rahmen für integrative interkulturelle Aktivitäten (Kapitel 1), Leitlinien für integrative Bildung (Kapitel 2), eine Sammlung von Instrumenten (Kapitel 3), Videoporträts und Leitfäden (Kapitel 4) sowie fünf lokale Versionen des Handbuchs (Kapitel 5) für alle Partnerländer in ihren Landessprachen. Dieses Handbuch mit all seinen Kapiteln ist eine nützliche Unterstützung für Pädagogen (primäre Zielgruppe), indem es ihnen praktische Instrumente für ihre tägliche Arbeit mit jungen Menschen, insbesondere mit Menschen mit Behinderungen und SEN (sekundäre Zielgruppe), an die Hand gibt, um sie zu befähigen und zu aktivieren, ihre Teilhabe an der Gesellschaft wiederherzustellen und zu stärken.



A.M.O.R.

Advanced Measurements of
Responses to the Challenges
of Social Skills development
in a digital era



KAPITEL 1



RAHMENWERK FÜR INKLUSIVE UND INTERKULTURELLE AKTIVITÄTEN

01

Einführung in integrative interkulturelle Aktivitäten

Inklusive interkulturelle Aktivitäten umfassen eine Reihe von Erfahrungen, die darauf abzielen, das Verständnis, die Empathie und die soziale Eingliederung von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zu fördern, darunter auch Menschen mit Behinderungen wie junge Menschen mit Behinderungen und Menschen mit besonderen Bildungsbedürfnissen (SEN). Junge Menschen mit Behinderungen haben oft nur begrenzte Möglichkeiten, diese Fähigkeiten zu erwerben. Diese Aktivitäten zielen darauf ab, kulturelle Barrieren abzubauen, eine offene Kommunikation zu fördern und ein Umfeld zu schaffen, das die aktive Teilnahme von Menschen unterschiedlicher Ethnien, Geschlechter und Hintergründe fördert. Die Bedeutung integrativer interkultureller Aktivitäten liegt in ihrer Fähigkeit, zu einer stärker vernetzten Gesellschaft beizutragen. Durch praktische und immersive Erfahrungen können Einzelpersonen leichter praktische interkulturelle Fähigkeiten entwickeln. Für junge Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Behinderungen und andere Menschen sind diese Aktivitäten besonders wichtig, da sie möglicherweise nur begrenzte Möglichkeiten haben, solche Erfahrungen zu machen.

Zu den Vorteilen inklusiver interkultureller Aktivitäten für junge Menschen mit Behinderungen, SEN und andere Personen gehören:

Verbessertes Verständnis und Empathie

Die Teilnahme an interkulturellen Aktivitäten ermöglicht es dem Einzelnen, Erfahrungen aus erster Hand zu sammeln und so ein tieferes Verständnis für unterschiedliche Kulturen und Perspektiven zu entwickeln. Der Kontakt mit anderen Lebensweisen fördert das Einfühlungsvermögen und baut Stereotypen und falsche Vorstellungen ab.

Soziale Eingliederung

Inklusive interkulturelle Aktivitäten schaffen Räume, in denen sich Menschen, auch solche mit Behinderungen, willkommen und einbezogen fühlen. Gemeinsame Erfahrungen tragen zur Bildung von unterstützenden sozialen Netzwerken bei und verringern das Gefühl der Isolation.

Entwicklung von Fertigkeiten

Diese Aktivitäten bieten die Möglichkeit, interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln - ein wertvolles Gut in der heutigen globalisierten Welt. Junge Menschen mit Behinderungen können durch die aktive Teilnahme an unterschiedlichen Umgebungen Selbstvertrauen, Anpassungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit entwickeln.

Zielsetzungen des AMOR-Rahmens für integrative, interkulturelle Aktivitäten:

- Förderung des Zugehörigkeitsgefühls und der aktiven sozialen Teilhabe junger Menschen mit Behinderungen und Menschen mit besonderem Bildungsbedarf (SEN). Der Rahmen zielt darauf ab, integrative interkulturelle Aktivitäten zu konzipieren, die ein Umfeld schaffen, das die soziale Integration fördert..
- Entwicklung effektiver Kommunikationsfähigkeiten, einschließlich verbaler und nonverbaler, in unterschiedlichen kulturellen Kontexten. Erläuterung: Der Rahmen erkennt die Bedeutung der Kommunikation für die Förderung von Verständnis und Empathie an. Er gibt Pädagogen Instrumente an die Hand, um die Kommunikationsfähigkeiten junger Menschen mit Behinderung, SEN und anderer zu verbessern und sinnvolle Interaktionen und Verbindungen zu ermöglichen.
- Förderung der Wertschätzung kultureller Vielfalt und der Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven zu verstehen. Als Reaktion auf die von COVID-19 hervorgehobene Lücke in der digitalen Bildung wird der Rahmen praktische Erfahrungen durch interkulturelle Aktivitäten fördern, die ein tieferes Verständnis für unterschiedliche Kulturen und Perspektiven ermöglichen.
- Integration von Unterstützungstechnologie (AT) und Zugänglichkeitsmerkmalen, um die Integration junger Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten. In Anerkennung der besonderen Bedürfnisse junger Menschen mit Behinderung und SEN wird der Rahmen den Einsatz von Hilfsmitteln und Zugänglichkeitsmerkmalen bei interkulturellen Aktivitäten betonen.
- Befähigung und Aktivierung junger Menschen, insbesondere derjenigen mit Behinderungen und SEN, für die persönliche und berufliche Entwicklung. Der Rahmen zielt darauf ab, Pädagogen mit praktischen Werkzeugen auszustatten, um junge Menschen zu befähigen.
- Förderung des psychischen Wohlbefindens durch integrative interkulturelle Aktivitäten. In Anbetracht der Herausforderungen, die Krisen wie die COVID-19-Pandemie mit sich bringen, erkennt der Rahmen die Bedeutung des psychischen Wohlbefindens an. Er zielt darauf ab, Aktivitäten zu schaffen, die nicht nur soziale Fähigkeiten fördern, sondern auch einen positiven Beitrag zur psychischen Gesundheit junger Menschen leisten.

Der AMOR-Rahmen mit seinen spezifischen Zielen steht im Einklang mit den umfassenderen Zielen des AMOR-Projekts, indem er aktiv zur Schaffung innovativer pädagogischer Lösungen beiträgt. Die Lernergebnisse und Strategien, die in dem Rahmen skizziert werden, befähigen Pädagogen direkt, mit jungen Menschen mit Behinderung, SEN und anderen zu arbeiten und deren soziale Teilhabe, persönliche Entwicklung und psychisches Wohlbefinden zu fördern. Durch praktische Werkzeuge und Materialien wird der AMOR-Rahmen zu einem wichtigen Element bei der Verwirklichung der Projektziele und der Sicherstellung inklusiver, gebrauchsfertiger Ressourcen für Pädagogen in inklusiven Bildungseinrichtungen.

03 **Lernergebnisse**

Bei der Gestaltung integrativer interkultureller Programme für junge Menschen, auch für solche mit Behinderungen, müssen bestimmte Lernergebnisse angestrebt werden, die zu ihrer Entwicklung beitragen.

Dies sind die wichtigsten erwarteten Lernergebnisse:

3.1 Einfühlungsvermögen und Perspektivübernahme

Eine der wichtigsten Fähigkeiten ist die Fähigkeit, die Gefühle von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zu verstehen und zu teilen. Ermutigen Sie dazu, Situationen aus verschiedenen kulturellen Perspektiven zu betrachten, um eine integrative Denkweise zu fördern. Dies öffnet viele Türen für alles andere, was hier aufgeführt ist.

Theorie:

Was ist das?

Als Empath werden auch Personen bezeichnet, die eine hohe Sensibilität für die Emotionen und Gefühle ihrer Mitmenschen haben. Diese Sensibilität kann zu einem tieferen Verständnis der emotionalen Erfahrungen anderer führen und wird oft mit einer erhöhten emotionalen Intelligenz in Verbindung gebracht.

Perspektivübernahme wird definiert als die Fähigkeit, die Welt aus der Sicht einer anderen Person zu betrachten und zu verstehen, ohne unbedingt deren Emotionen zu teilen. Dazu gehört, sich in die Lage einer anderen Person zu versetzen, ihren Standpunkt gedanklich zu berücksichtigen und die Gründe für ihre Überzeugungen und Handlungen zu erkennen.

Wie es mit Jugendarbeit zusammenhängt:

Empathie ermöglicht es Jugendbetreuern, mit jungen Menschen auf einer emotionalen Ebene in Kontakt zu treten. Indem sie ihre Gefühle verstehen und teilen, können Jugendbetreuer Vertrauen aufbauen, eine Beziehung aufbauen und jungen Menschen, die mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert sind, bei Schulungen und Austauschmaßnahmen emotionale Unterstützung bieten. Darüber hinaus sind Einfühlungsvermögen und Perspektivenübernahme eine unglaublich hilfreiche Fähigkeit, wenn es darum geht, Materialien für junge Menschen zu erstellen, denn wenn man ihre Probleme nachempfinden kann, ist es viel einfacher, Inhalte zu erstellen, die auf sie zugeschnitten sind.

Beispielszenario:

Empathie:

Ein Jugendlicher in einem Jugendprogramm fühlt sich aufgrund von akademischem Stress überfordert. Ein einfühlsamer Jugendbetreuer hört aktiv zu, versteht die Gefühle des Schülers und bietet emotionale Unterstützung, indem er einen sicheren Raum für den Teenager schafft, in dem er seine Sorgen äußern kann.

Perspektivübernahme:

In einer Gruppe bemerkt ein Jugendbetreuer einen Konflikt zwischen zwei Teilnehmern. Indem er die Perspektive einnimmt, berücksichtigt der Jugendbetreuer den Standpunkt jedes Einzelnen, hilft ihnen, die Gefühle des anderen zu verstehen, und ermöglicht ein Gespräch, um den Konflikt konstruktiv zu lösen.

Strategien zur Entwicklung von Empathie und Perspektivenübernahme:

- Beteiligen Sie sich voll und ganz an Gesprächen, ohne sich ablenken zu lassen.
- Achten Sie auf nonverbale Hinweise, um tiefere Einblicke zu erhalten.
- Vermeiden Sie geschlossene Fragen, um einen umfassenden Austausch zu fördern.
- Nehmen Sie an Aktivitäten teil, bei denen Sie sich in die Lage anderer versetzen.
- Erforschen Sie unterschiedliche Standpunkte in der Literatur.
- Diskutieren Sie Themen und Perspektiven, um das Verständnis zu verbessern.

Aktivität: Einfach, nicht viele Ressourcen, wie ein Energizer

3.2 - Kulturelles Bewusstsein und Sensibilität

Sie sollen ein Verständnis für andere Kulturen, Traditionen und Bräuche entwickeln, um einen offenen und vorurteilsfreien Umgang mit kultureller Vielfalt zu fördern.

Theorie:

Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen sich selbst und anderen Kulturen verstehen, ohne ihnen einen Wert beizumessen. Im Grunde genommen - Vermeidung von Urteilen aufgrund kultureller Unterschiede. Kulturelles Bewusstsein und kulturelle Sensibilität beinhalten das Erkennen kultureller Unterschiede, das Vermeiden von Urteilen und die Förderung positiver Verhaltensweisen.

Wie es mit Jugendarbeit zusammenhängt:

Praktiker in der Jugendarbeit müssen sich ihrer eigenen Kultur, Überzeugungen, Vorurteile und Weltanschauungen bewusst sein. Diese Selbsterkenntnis gewährleistet, dass die Reaktionen auf junge Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund einfühlsam und nicht wertend sind.

Kulturelle Sensibilität erkennt an, dass junge Menschen mit Flüchtlings- und Migrationshintergrund besonderen Belastungen ausgesetzt sind, was maßgeschneiderte Antworten auf die spezifischen Herausforderungen dieser Jugendlichen erfordert. Indem sie sich der kulturellen Nuancen bewusst sind, schaffen sie Räume, in denen sich junge Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund verstanden und wertgeschätzt fühlen, was ein integratives Umfeld für die Jugendarbeit schafft. Das Verständnis der dynamischen Natur der Kultur, das Erkennen der besonderen Belastungen und die Anwendung eines stärkenbasierten Ansatzes sind entscheidende Komponenten.

Eine nicht wertende Haltung erhöht die Wirksamkeit von Maßnahmen in der Jugendarbeit.

Beispielszenario:

In einem Jugend-Mentoring-Programm nutzen die Mentoren kulturelle Sensibilität, um die besonderen Herausforderungen zu verstehen, mit denen junge Menschen mit Flüchtlings- und Migrationshintergrund konfrontiert sind. Dies hilft den Mentoren, ihre Beratung und Unterstützung anzupassen und so eine positive Entwicklung zu fördern.

3.4 - Effektive Kommunikationsfähigkeiten

Hilft die verbalen und nonverbalen Kommunikationsfähigkeiten in unterschiedlichen kulturellen Kontexten zu verbessern. Priorisieren Sie die Entwicklung der Fähigkeit, aufmerksam zuzuhören und angemessen auf Personen mit unterschiedlichen Kommunikationsstilen zu reagieren.

Theorie:

Effektive Kommunikation bedeutet, Ideen, Gedanken, Meinungen und Wissen so auszutauschen, dass Klarheit und Zielsetzung gewährleistet sind. Sie ist dynamisch und passt sich an unterschiedliche Kontexte und Zielgruppen an. Sie fördert das Verständnis, minimiert Missverständnisse und kultiviert positive Beziehungen im persönlichen und beruflichen Umfeld.

Wie es mit Jugendarbeit zusammenhängt:

Effektive Kommunikation ist in der Jugendarbeit von zentraler Bedeutung, da der Aufbau von Vertrauen und Verständnis mit jungen Menschen entscheidend für positive Ergebnisse ist. Zu einer aktiven und effektiven Kommunikation in der Jugendarbeit gehört es, einen altersgerechten Stil anzuwenden, eine verständliche Sprache zu verwenden, eine positive Kommunikation zu fördern, Entwicklungsstufen zu verstehen, negative Ansätze zu vermeiden, Barrieren zu erkennen, aktives Zuhören zu priorisieren und kindzentrierte Kommunikationsstrategien anzuwenden.

Beispielszenario:

Eine Gruppe von Jugendlichen steht bei der Organisation einer Gemeinschaftsveranstaltung vor einer gemeinsamen Herausforderung. Der Jugendbetreuer leitet eine Problemlösungssitzung und fördert die Zusammenarbeit und das Brainstorming. Durch die Anerkennung der Ideen jedes Teilnehmers, die Bereitstellung klarer Erklärungen und die Förderung der Teamarbeit hilft eine effektive Kommunikation der Gruppe, kreative Lösungen zu finden und die Veranstaltung erfolgreich durchzuführen.

Strategien zur Entwicklung effektiver Kommunikationsfähigkeiten:

Effektive Kommunikation ist eine Fähigkeit, die durch gezielte Übung verfeinert werden kann.

- Die Identifizierung Ihres Publikums ist die Grundlage einer effektiven Kommunikation. Verstehen Sie die demografischen Daten, Interessen und Vorlieben Ihrer Zielgruppe, um Ihre Botschaft entsprechend anzupassen.

- Aktives Zuhören bedeutet, sich ganz auf die Kommunikation einzulassen, auf verbale und nonverbale Hinweise zu achten, Fragen zu stellen und nicht zu urteilen.
- Klarheit ist ein Schlüsselement einer effektiven Kommunikation.

3.5 - Soziale Interaktion und Beziehungsbildung

Wir möchten, dass die Jugendlichen Fähigkeiten für integrative soziale Interaktionen entwickeln, die sicherstellen, dass sich alle Menschen wertgeschätzt und einbezogen fühlen. Unser Ziel ist es, dass sie sinnvolle Verbindungen und Beziehungen zwischen verschiedenen Gruppen aufbauen.

Theorie:

Soziale Interaktion ist ein wesentlicher Bestandteil des menschlichen Lebens (z. B. zwischen Freunden, Familienmitgliedern und Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und sozialem Status). Soziale Interaktion beinhaltet die Auseinandersetzung mit Anderen innerhalb einer Gemeinschaft oder Gesellschaft und ist typischerweise durch soziale Normen eingeschränkt. Ihr Hauptziel ist es, ein Gefühl der Zugehörigkeit zu schaffen, Beziehungen zu fördern und soziale Unterstützung zu erhalten. Soziale Interaktion spielt eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung unserer Einstellungen, Überzeugungen und Werte, die unsere Sicht auf die Welt maßgeblich beeinflussen. Dieser Artikel erörtert die Bedeutung der sozialen Interaktion und ihre verschiedenen Ziele.

Die menschliche Gesellschaft ist auf sozialen Interaktionen aufgebaut, die für die Gestaltung unserer Beziehungen, Kultur und Wirtschaft essentiell ist.

Eines der Hauptziele sozialer Interaktion besteht darin, sinnvolle Beziehungen zu anderen Menschen in der Gesellschaft aufzubauen und zu erhalten. Allerdings geht es bei sozialen Interaktionen nicht immer um positive Erfahrungen und Vorteile - sie können auch zu Reibereien zwischen den Mitgliedern der Gemeinschaft führen, die in sozialen Konflikten führen. Während wir mit anderen interagieren, entwickeln sich unsere Gefühle von Vertrauen, Fürsorge, Zuneigung und Verständnis und können zu dauerhaften Freundschaften und Partnerschaften führen, vorausgesetzt, diese Interaktionen erfüllen einen bestimmten intrinsischen oder extrinsischen Wert. Soziale Interaktion ermöglicht es uns auch von anderen zu lernen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und unser Wissen und unsere Fähigkeiten zu erweitern.

Wie es mit Jugendarbeit zusammenhängt:

Soziale Interaktion und der Aufbau von Beziehungen sind grundlegende Aspekte der Jugendarbeit und spielen eine entscheidende Rolle für ihre Effizienz und Wirkung.

Wirksame Jugendarbeit beginnt oft mit dem Aufbau von Vertrauen und Beziehungen zwischen Jugendbetreuern und jungen Menschen. Soziale Interaktion erleichtert die Entwicklung dieser Beziehungen und schafft ein sicheres und unterstützendes Umfeld, in dem sich junge Menschen wohl fühlen, wenn sie sich ausdrücken und Rat suchen.

Jugendarbeit zielt darauf ab, die ganzheitliche Entwicklung junger Menschen zu unterstützen, einschließlich ihrer sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung. Soziale Interaktionen im Rahmen von Jugendprogrammen bieten Gelegenheiten zum Erfahrungslernen, zum Aufbau von Fähigkeiten und zur persönlichen Reflexion, wodurch positive Entwicklungsergebnisse gefördert werden.

Für viele junge Menschen dient die Jugendarbeit als Brücke zur sozialen Integration und zur Beteiligung an der Gemeinschaft. Durch die Erleichterung sozialer Interaktionen zwischen verschiedenen Gruppen junger Menschen fördern JugendbetreuerInnen Inklusivität, Toleranz und Verständnis und tragen so zum Aufbau von Gemeinschaften bei, die zusammenhalten.

Die soziale Interaktion im Rahmen der Jugendarbeit bietet eine Plattform für die Bewältigung sozialer Herausforderungen und die Förderung positiver Verhaltensweisen. Durch Gruppendiskussionen, Peer-Support-Initiativen und gemeinschaftliche Projekte lernen junge Menschen, mit komplexen sozialen Problemen umzugehen, Empathie zu entwickeln und Resilienz aufzubauen.

Sinnvolle Beziehungen, die durch Jugendarbeit aufgebaut werden, befähigen junge Menschen, sich für sich selbst und andere einzusetzen, an Entscheidungsprozessen teilzunehmen und Führungsrollen in ihren Gemeinschaften zu übernehmen. Soziale Interaktion fördert das Gefühl von Handlungsfähigkeit und Zugehörigkeit und ermutigt Jugendliche, einen aktiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Soziale Interaktion und der **Aufbau von Beziehungen** sind ein wesentlicher Bestandteil der Wirksamkeit von Jugendarbeit und bilden die Grundlage für eine positive Jugendentwicklung, soziale Integration und gesellschaftliches Engagement.

Beispiel Szenarien:

Wenn ein Teamkollege ein zu lösendes Problem erwähnt, wiederholen Sie, was gesagt wird („Ich glaube, du sagst, dass...“). Manchmal reicht es aus, wenn ein Kollege das Problem mit den Worten eines anderen hört, um zu erkennen, dass er bereits weiß, wie es zu lösen ist.

Strategien für die Entwicklung von sozialer Interaktion und Beziehungsfähigkeit

- Aktives Zuhören üben: Konzentriertes Zuhören bei Gesprächen. Aktives Zuhören bedeutet, der anderen Person wirklich zuzuhören, Folgefragen zu stellen und echtes Interesse an dem zu zeigen, was sie sagt.
- Teambasierende Aktivitäten: Diese Aktivitäten fördern die Zusammenarbeit und Kommunikation.
- Rollenspiel-Szenarien: Simulieren Sie reale soziale Situationen. Dieser Ansatz ermöglicht es dem Einzelnen, Reaktionen zu üben und Vertrauen in die Interaktion mit anderen zu entwickeln.
- Übungen zum Aufbau von Empathie: Aktivitäten, die das Einfühlungsvermögen fördern, wie z. B. der Austausch von persönlichen Geschichten, die Diskussion verschiedener Perspektiven oder die Beteiligung an gemeinnützigen Aktivitäten. Diese Übungen helfen, andere zu verstehen und sich mit ihnen auf einer tieferen Ebene zu verbinden.
- Netzwerk Events: Teilnahme an Networking-Veranstaltungen oder geselligen Zusammenkünften, bei denen man neue Leute kennen lernen und üben kann, sich vorzustellen, Small Talk zu führen und Kontakte zu knüpfen.
- Mentor Programme: Mentorenbeziehungen, bei denen erfahrenere Personen andere anleiten. Dies fördert nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern bietet auch die Möglichkeit, zu lernen und starke Beziehungen aufzubauen.
- Gruppen Diskussionen und Workshops: Gruppendiskussionen oder Workshops zu Themen von Interesse. Dieser Rahmen fördert die Interaktion, die Diskussion und das gemeinsame Lernen und damit den Aufbau von Beziehungen.
- Feedback und Kommunikationstraining: Konstruktives Feedback geben und annehmen. Diese Fähigkeit ist entscheidend für den Aufbau gesunder Beziehungen und die Verbesserung der Kommunikation.
- Freiwilligenarbeit und Gemeindedienst: Dies fördert nicht nur die soziale Interaktion, sondern auch den Sinn für Gemeinschaft und Teamarbeit.
- Workshops zur Konfliktlösung: Zu lernen, mit Meinungsverschiedenheiten umzugehen und eine gemeinsame Basis zu finden, ist der Schlüssel zur Aufrechterhaltung gesunder Beziehungen.

3.5 - Problemlösung und kritisches Denken

Hilfen helfen, die Fähigkeit zu entwickeln, Situationen unter Berücksichtigung kultureller und barrierefreier Faktoren kritisch zu analysieren. Förderung der Fähigkeit, Herausforderungen im Zusammenhang mit kulturellen Unterschieden und Fragen der Barrierefreiheit wirksam anzugehen.

3.7 - Advocacy Fähigkeiten

Denen Einzelnen in die Lage versetzen, sich für seine eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse anderer einzusetzen, insbesondere im Zusammenhang mit Behinderungen.

Theorie:

Advocacy bedeutet, die Rechte, Bedürfnisse und Interessen einer Person zu fördern und zu verteidigen. Ein Fürsprecher ist jemand, der sich für sich selbst oder andere einsetzt. Während viele Menschen für ihre eigenen Rechte, Bedürfnisse und Interessen eintreten können, ist dies für manche eine Herausforderung. Eine Möglichkeit, die Eingliederung zu fördern und die Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen oder sonderpädagogischem Förderbedarf zu erweitern, besteht darin, das Bewusstsein für Behinderungen in der Gesellschaft zu stärken. Advocacy-Fähigkeiten helfen dem Einzelnen, seine Stimme zu erheben, fundierte Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen zum Schutz seiner Rechte zu ergreifen. Diese Fähigkeiten sind vor allem für Menschen mit Behinderungen oder SEN von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass ihre Bedürfnisse erfüllt werden und ihre Stimme gehört wird. Zu den Schlüsselkomponenten der Interessenvertretung gehören das Verständnis der eigenen Rechte, effektive Kommunikation, Problemlösung und Belastbarkeit. Die Interessenvertretung kann in Form von Selbstvertretung erfolgen, bei der der Einzelne seine Interessen vertritt, oder in Form von Gruppenvertretung, bei der sich Menschen für eine gemeinsame Sache einsetzen. Durch das Erlernen von Fähigkeiten zur Selbstvertretung können Menschen mit Behinderungen oder SEN ihre Rechte geltend machen, ihr Leben selbst in die Hand nehmen und Entscheidungen für sich selbst treffen. Alle Menschen, die das Erwachsenenalter erreichen, sollten diese Fähigkeiten erlernen, insbesondere Menschen mit Behinderungen.

Wie es mit Jugendarbeit zusammenhängt:

In der Jugendarbeit sind anwaltschaftliche Fähigkeiten von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, junge Menschen, insbesondere solche mit Behinderungen oder sonderpädagogischem Förderbedarf (SEN), in die Lage zu versetzen, aktive Mitglieder ihrer Gemeinschaften zu werden. Jugendbetreuerinnen und -betreuer spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung dieser Fähigkeiten durch Bildung, Mentoring und die Schaffung eines unterstützenden Umfelds, in dem die Stimme junger Menschen geschätzt wird. Durch die Förderung von Fähigkeiten zur Interessenvertretung befähigen Jugendbetreuer junge Menschen, Herausforderungen zu meistern, Unterstützung zu suchen, ihre Rechte geltend zu machen, Inklusion zu fördern, ausgrenzenden Praktiken entgegenzutreten, ein inklusives Umfeld zu schaffen, Selbstvertrauen aufzubauen, Selbstwirksamkeit zu entwickeln und sich an Entscheidungen zu beteiligen, die ihr Leben betreffen, und so ein Gefühl von Handlungsfähigkeit und Verantwortung zu entwickeln. Um die Fähigkeiten junger Menschen zur Interessenvertretung zu verbessern, ist es wichtig, sich auf die Entwicklung ihrer Kommunikations- und Führungsfähigkeiten zu konzentrieren und gleichzeitig sicherzustellen, dass sie ihre Rechte kennen und wissen, wie sie diese durchsetzen können. Mentoring und Unterstützung durch Gleichaltrige sind ebenfalls wertvolle Ansätze, insbesondere für junge Menschen mit SEN, da sie positive Beziehungen, Unabhängigkeit und soziale Integration fördern können.

Beispiel Szenario:

Ein Szenario könnte sein, dass eine Gruppe junger Menschen mit Behinderungen sich für barrierefreie Verkehrsmittel in ihrer Stadt einsetzen möchte. Im öffentlichen Verkehrssystem fehlen Rampen und andere Einrichtungen, was es für Menschen mit Mobilitätsproblemen schwierig macht, den Service zu nutzen. Ein Jugendbetreuer wendet sich an eine Jugendorganisation und hilft der Gruppe durch die Organisation von Workshops zur Interessenvertretung und zum Engagement in der Gemeinde. In diesen Workshops lernen die jungen Befürworter ihre Rechte kennen, Probleme zu erkennen und effektiv mit Entscheidungsträgern zu kommunizieren. Zusammen mit der Unterstützung des Jugendarbeiters bereiten sie ihren Vorschlag vor und präsentieren ihn dem Stadtrat in der Hoffnung, einen zugänglicheren öffentlichen Nahverkehr zu erhalten.

Strategien zur Entwicklung von Advocacy-Fähigkeiten:

- **Bildung und Sensibilisierung:** Bereitstellung von Informationen über Rechte und Ressourcen für Menschen mit Behinderungen und SEN. Aufklärung über die Bedeutung der Interessenvertretung und wie sie ihr Leben beeinflussen kann.
- **Rollenspiele und Simulationen:** Nutzen Sie Rollenspiele, um Szenarien zu üben, in denen Sie für Ihre Interessen eintreten, z. B. wenn Sie eine Unterkunft beantragen oder sich gegen Ausgrenzung wehren. Dies stärkt das Selbstvertrauen und bereitet die Teilnehmer auf reale Situationen vor.
- **Mentorenschaft und Unterstützung durch Gleichaltrige:** Bringen Sie junge Menschen mit Mentoren zusammen, die sie bei der Entwicklung von Fähigkeiten zur Interessenvertretung anleiten können. Fördern Sie Peer-Support-Gruppen, in denen die Teilnehmer Erfahrungen und Strategien austauschen können.
- **Training von Kommunikationsfähigkeiten:** Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung effektiver Kommunikationsfähigkeiten, einschließlich Durchsetzungsvermögen, aktivem Zuhören und klarer Formulierung von Bedürfnissen und Wünschen.
- **Aktivitäten zur Problemlösung:** Fördern Sie das Lösen von Problemen durch Gruppenaktivitäten und Diskussionen. Bringen Sie den Einzelnen bei, Herausforderungen zu erkennen, Lösungen zu finden und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.
- **Workshops zur Stärkung der Handlungskompetenz:** Organisieren Sie Workshops, die sich auf Empowerment, Selbstwirksamkeit und Resilienz konzentrieren. Versuchen Sie, Themen wie den Aufbau von Selbstvertrauen, die Überwindung von Hindernissen und die Festlegung persönlicher Ziele einzubeziehen.

3.8 - Selbsterkenntnis und Identitätsentwicklung

Jugendliche dazu ermutigen, ihre eigene kulturelle Identität zu erforschen und zu verstehen, wie sie sich mit anderen Aspekten der Identität, einschließlich Behinderung, überschneidet. Befähigen Sie sie, ihre einzigartigen Bedürfnisse selbstbewusst zu kommunizieren.

Theorie:

Selbsterkenntnis und Identitätsentwicklung sind wesentliche Bestandteile des persönlichen Wachstums und Verständnisses. Bei der Selbsterkenntnis geht es darum, die eigenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen zu erkennen und zu verstehen, während die Identitätsentwicklung die Erforschung und Herausbildung der eigenen Überzeugungen, Werte und des Selbstverständnisses beinhaltet. Dieser Prozess beinhaltet oft Reflexion, Selbstbeobachtung und Erfahrungen, die das Verständnis des Einzelnen für sich selbst formen und verfeinern. Durch die Kultivierung des Selbstbewusstseins und die Beschäftigung mit der Identitätsentwicklung kann der Einzelne Klarheit, Selbstvertrauen und ein stärkeres Gefühl der Zielstrebigkeit in seinem Leben und seinen Beziehungen gewinnen.

Wie es mit Jugendarbeit zusammenhängt:

In der Jugendarbeit sind die Förderung des Selbstbewusstseins und die Unterstützung der Identitätsentwicklung entscheidende Aspekte bei der Förderung einer positiven Jugendentwicklung. Jugendbetreuer können ein sicheres und unterstützendes Umfeld schaffen, in dem sich junge Menschen wohl fühlen, wenn sie ihre Gedanken, Gefühle und Identitäten erkunden. Durch Aktivitäten wie Gruppendiskussionen, Reflexionsübungen und kreativen Ausdruck können Jugendbetreuer die Selbstreflexion fördern und Jugendlichen helfen, ihre Werte, Interessen und Ziele zu erkunden. Durch die Bereitstellung von Anleitung, Bestätigung und Ressourcen können junge Menschen in die Lage versetzt werden, ein starkes Selbstbewusstsein mit Selbstvertrauen und Widerstandsfähigkeit zu entwickeln. Darüber hinaus kann die Förderung des Selbstbewusstseins und der Identitätsentwicklung dazu beitragen, positive Beziehungen aufzubauen und soziale Bindungen zu fördern.

Beispiel Szenario:

Ein Szenario könnte sein, dass der Arbeitgeber einen Workshop organisiert, der sich auf die Erforschung der Identität konzentriert. Während des Workshops können sich die Teilnehmer an Aktivitäten wie Diskussionen in kleinen Gruppen und kreativen Projekten beteiligen, bei denen sie sich auf ihren kulturellen Hintergrund, ihre persönlichen Werte und Wünsche konzentrieren und darüber nachdenken können. Auf diese Weise werden die Jugendlichen ermutigt, ihre einzigartige Identität zu erforschen und zu feiern und die bestehende Vielfalt in der Gruppe zu erkennen. Ein weiteres Beispielszenario könnte die Durchführung einer Veranstaltung zur Berufserkundung und Zielsetzung sein, bei der Fachleute aus verschiedenen Bereichen über ihren beruflichen Werdegang und ihre Erkenntnisse berichten. Im Anschluss an die Präsentation werden die Jugendlichen aufgefordert, ihre eigenen Interessen, Fähigkeiten und Werte in Bezug auf ihre zukünftige berufliche Laufbahn zu reflektieren.

Strategien zur Entwicklung von Fähigkeiten:

- Durchführung von Reflexionsübungen wie Achtsamkeit. Dies ermöglicht es jeder Person, ihre Gedanken, Gefühle und Erfahrungen zu erforschen, was zu einer größeren Selbstwahrnehmung und Einsicht in ihre Identität führt.

- Stärkenbewertung: Erleichtern Sie Aktivitäten, die jeder Person helfen, ihre Stärken zu erkennen und zu nutzen. Persönlichkeitsbeurteilungen oder Stärkenumfragen können verwendet werden.
- Feedback und Selbsteinschätzung: Geben Sie jungen Menschen konstruktives Feedback, indem Sie Gleichaltrige, Mentoren oder andere Personen, denen sie vertrauen, ermutigen, Feedback zu Stärken, Bereiche für persönliches Wachstum und zwischenmenschlichen Fähigkeiten zu geben, und fördern Sie so das Selbstbewusstsein und die Wachstumsmentalität.

3.9 - Zusammenarbeit und Teamwork

Die Fähigkeit zur effektiven Arbeit in vielfältigen Teams fördern. Förderung der Schaffung eines integrativen Umfelds, in dem die Teamarbeit auf gegenseitigem Respekt und Verständnis beruht.

3.10 - Interkulturelle Aspekte

Ziel ist es, dass junge Menschen ein Verständnis für kulturelle Vielfalt entwickeln, damit sie in verschiedenen interkulturellen Situationen angemessen reagieren und ihr Gegenüber richtig verstehen können.

Theorie:

Die zunehmenden Globalisierungstendenzen führen zu immer mehr interkulturellen Überschneidungssituationen. Menschen aus kulturell unterschiedlichen Kontexten kommen miteinander in Kontakt, sei es beruflich oder privat. Bei diesen Begegnungen kommt es neben der Verständigung automatisch zu Konflikten oder Missverständnissen, weil kulturelle Weltbilder und Werte unterschiedlich interpretiert werden. Um sich in diesen Situationen angemessen zu verhalten und sie positiv zu gestalten, ist interkulturelle Kompetenz gefragt.

Wie es mit Jugendarbeit zusammenhängt:

Im Zuge der Globalisierung werden Jugendbetreuerinnen und -betreuer heute zunehmend mit den unterschiedlichsten Kulturen und Religionen konfrontiert, die es zu verstehen und deren Unterschiede zu akzeptieren und einzuordnen gilt.

Die Entwicklung interkultureller Kompetenzen befähigt Jugendbetreuer daher, anderen Kulturen respektvoll zu begegnen, ihre Ansichten und Werte ohne Wertung zu akzeptieren und entsprechend zu reagieren, ohne ihren eigenen kulturellen Hintergrund zu vernachlässigen.

Beispiel Szenario:

Zwei Schülerinnen mit Kopftuch werden von ihren Mitschülern wegen ihrer traditionellen Kleidung und ihrer Auffassung von Religion ausgegrenzt und nicht akzeptiert, weil ihre Mitschüler ihre Weltanschauung nicht verstehen. An diesem Punkt ist es die Aufgabe des Jugendbetreuers, sich der Situation bewusst zu werden. Dank der interkulturellen Kompetenz des Jugendbetreuers ist er in der Lage, zwischen den beiden Fronten zu vermitteln, d.h. einerseits zu erklären, was die Burka für die jungen Mädchen bedeutet, was ihre Weltanschauung ist, und andererseits den Schülern zu erklären, wie das Leben vor Ort (in der Schule, auf dem Land) aussieht und welche Auswirkungen traditionelle und fremde Kleidung auf junge Menschen haben (können). Durch diese Intervention schafft der Jugendbetreuer ein respektvolles Verständnis auf beiden Seiten und eine vertrauensvolle Situation.

Strategien für die Entwicklung interkultureller und kommunikativer Fähigkeiten:

- Auseinandersetzung mit der eigenen und anderen Kulturen, z. B. durch Auslandserfahrungen, um die eigene Kultur von anderen Kulturen zu unterscheiden
- Reflektieren Sie in Konfliktsituationen Ihr eigenes Verhalten und das der anderen und betrachten Sie es objektiv, um zu erkennen, was der Fehler war. Im besten Fall: einen Perspektivenwechsel vornehmen.

Aufmerksames Zuhören verhindert sprachliche Missverständnisse. Wenn Sie etwas nicht verstanden haben, fragen Sie noch einmal nach und lassen Sie es sich erklären. Akzeptieren Sie Ihr Gegenüber so, wie er/sie ist, und bemühen Sie sich, ihn/sie in seinen/ihren Gedanken/Handlungen zu verstehen. Seien Sie einfühlsam!

Durch die Einbeziehung dieser Lernergebnisse in interkulturelle Programme können Pädagogen zur Entwicklung von gut ausgebildeten Menschen beitragen, die über die Fähigkeiten und Einstellungen verfügen, die für eine effektive soziale Interaktion, Einfühlungsvermögen und kulturelles Bewusstsein erforderlich sind, neben vielen anderen Teilfähigkeiten.

Sie bieten Anleitungen zur Integration dieser Technologien in den Unterricht, um sicherzustellen, dass alle Schüler vollständig und effektiv teilnehmen können.

Assistive Technologie bezieht sich auf Hilfsmittel, Geräte oder Systeme, die Personen mit besonderen Bedürfnissen bei der Ausführung von Aufgaben unterstützen, die für sie sonst schwierig wären. Dies kann eine breite Palette von Technologien umfassen, die darauf abzielen, Barrieren abzubauen und Inklusion zu fördern. Im Bildungsbereich hat sich die Integration von Hilfstechnologien immer mehr durchgesetzt und schafft Möglichkeiten für ein integratives und unterstützendes Lernumfeld.

Das Bewusstsein und die Kompetenz von Pädagogen im Umgang mit unterstützenden Technologien spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung eines solchen Umfelds.

Als Basis der unterstützenden Technologie gelten Computer, Telefone, das Internet und andere Geräte.

Text-to-Speech Software:

(TTS) Software wandelt geschriebenen Text in gesprochene Worte um, was Personen mit Leseschwierigkeiten oder Sehbehinderungen zugute kommt. Sie unterstützt das Lernen, indem sie den Schülern eine alternative Möglichkeit bietet, auf schriftliche Informationen zuzugreifen. - Die Schüler können die Software nutzen, um den Text zu hören und gleichzeitig visuell zu verfolgen. Dies unterstützt Schüler mit Legasthenie, Sehbehinderungen oder diejenigen, die von auditivem Lernen profitieren.

Speech-to-Text Software:

Die Software transkribiert gesprochene Worte in geschriebenen Text und hilft so Menschen mit Schreibschwierigkeiten oder Sprachbehinderungen. Die Sprache-zu-Text-Technologie ermöglicht es den Schülern, sich in schriftlicher Form auszudrücken. - Bieten Sie den Schülern die Möglichkeit, bei Schreibaufträgen oder Notizen die Sprache-zu-Text-Software zu nutzen. Dies kommt Schülern mit Schreibschwierigkeiten, motorischen Problemen oder solchen, denen es leichter fällt, sich verbal auszudrücken, entgegen.

Screen Readers:

Sie interpretieren digitale Inhalte und wandeln sie in akustische oder taktile Ausgaben um, was Menschen mit Sehbehinderungen zugute kommt. Bildschirmlesegeräte machen digitale Materialien, Websites und Anwendungen für Schüler mit Sehbehinderungen zugänglich.

- Stellen Sie sicher, dass alle digitalen Materialien, einschließlich Präsentationen, Dokumente und Websites, mit Bildschirmlesegeräten kompatibel sind. Ermutigen Sie Schüler mit Sehbehinderungen, Bildschirmlesegeräte für den Zugriff auf Online-Inhalte zu verwenden, um das selbstständige Lernen zu fördern.

Closed Captioning und Untertitel:

Diese Untertitel bieten Textbeschreibungen von gesprochenen Inhalten in Videos, die Personen mit Hörbehinderungen oder solchen, die schriftliche Unterstützung bevorzugen, zugute kommen. Durch die Verwendung von Untertiteln und Untertiteln in Lehrvideos wird sichergestellt, dass alle Schüler, auch diejenigen mit Hörproblemen, den Inhalt verstehen können.

- Aktivieren Sie bei der Verwendung von Lehrvideos oder Multimediainhalten Untertitel für die Untertitelung.

Zugängliche Lernplattformen:

Lernmanagementsysteme und Bildungsplattformen mit Barrierefreiheitsmerkmalen legen Wert auf eine benutzerfreundliche Erfahrung für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen.

- Wählen Sie Lernplattformen, bei denen Barrierefreiheit im Vordergrund steht. Stellen Sie sicher, dass die Plattform anpassbare Einstellungen, eine klare Navigation und Kompatibilität mit unterstützenden Technologien bietet. Dies kommt Studierenden mit unterschiedlichen Bedürfnissen zugute und gewährleistet eine integrative Online-Lernumgebung.

Mind-Mapping Software:

Es ermöglicht Benutzern, visuelle Diagramme zu erstellen, die Beziehungen zwischen Ideen, Konzepten oder Aufgaben darstellen. Die Benutzer können Informationen hierarchisch organisieren und Verbindungen zwischen verschiedenen Elementen herstellen. Es hilft, Gedanken zu ordnen, Projekte zu planen und das Verständnis für komplexe Themen zu verbessern.

- Binden Sie Mind-Mapping-Software in Brainstorming-Sitzungen oder Projektplanungsaktivitäten ein. Ermutigen Sie die Schüler dazu, Ideen, Verbindungen und Konzepte visuell darzustellen. Dies unterstützt auch visuelle Lernende und verbessert die Organisation und das Verständnis.

Brainstorming Apps:

Sie erleichtern die Generierung von Ideen durch kollaborative oder individuelle Brainstorming-Sitzungen. Diese Tools enthalten oft Funktionen wie Echtzeit-Zusammenarbeit, Ideenkategorisierung und Multimedia-Integration. Brainstorming-Apps fördern die aktive Teilnahme und den Austausch von Ideen. Sie gehen auf unterschiedliche Lernvorlieben ein und ermöglichen es den Schülern, sich auf eine Weise einzubringen, die ihren Stärken entspricht, und fördern so eine integrative Lernumgebung.

- Verwenden Sie Brainstorming-Apps für gemeinschaftliche Gruppenaktivitäten.

Die Gestaltung und Umsetzung von Lernprogrammen zur Stärkung der aktiven sozialen Teilhabe junger Menschen mit Behinderungen und sonderpädagogischem Förderbedarf in Europa, insbesondere vor dem Hintergrund der Herausforderungen, die sich durch die Covid-19-Pandemie ergeben, erfordert eine durchdachte Planung und innovative pädagogische Lösungen.

Step 1: Grundlegendes Verstehen

Definieren Sie die Parameter des Lernprogramms:

Bestimmen Sie den Zweck, die Zielgruppe, die Ergebnisse, die Strategien und die erforderlichen Ressourcen

Konzentration auf die Bedürfnisse der Lernenden:

Behalten Sie bei der Gestaltung die Bedürfnisse der Lernenden im Auge. Stellen Sie sich Fragen wie: Was ist für sie nützlich? Wie sieht ein logischer Informationsfluss aus? Welche Art der Vermittlung ist am besten für ihre Bedürfnisse geeignet?

Bedarfsanalyse und Verständigung:

Durchführung einer umfassenden Bedarfsanalyse, um die besonderen Herausforderungen zu verstehen, mit denen junge Menschen mit Behinderung und SEN-Lernende konfrontiert sind.

Step 2: Den Inhalt des Lernprogramms entwickeln

Identifizierung des Lernprogrammes:

Definieren Sie klar den Zweck, die Zielgruppe, die Ergebnisse, die Lern- und Bewertungsstrategien und die erforderlichen Ressourcen. Sie sollten die Lernziele, den Plan zur Erreichung der Ziele, die Struktur und den Ablauf des Lernens sowie den Inhalt festlegen. Konzentrieren Sie sich auf die Förderung der sozialen Teilhabe, der Inklusion und der Bewältigung der Herausforderungen, die durch die Pandemie verschärft werden.

Erstellung umfassender Inhalte:

Entwickeln Sie die Inhalte unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse der Lernenden und gehen Sie auf Kompetenzstandards, Lernziele und die praktische Anwendung von Wissen und Fähigkeiten ein.

Personalisierte Lernpläne:

Entwicklung personalisierter Lernpläne für jeden Schüler unter Berücksichtigung seiner Stärken, Herausforderungen und bevorzugten Lernstile.

Angepasster Lehrplan:

Passen Sie den Lehrplan an die unterschiedlichen Lernfähigkeiten an und stellen Sie sicher, dass er mit den nationalen Lehrplanstandards übereinstimmt.

Sie sollten immer mit Eltern, Betreuern, Interessenvertretungen und einschlägigen Organisationen zusammenarbeiten, um Einblicke in die besonderen Bedürfnisse und Vorlieben der Lernenden zu erhalten.

Step 3: Digital tools und Aktivitäten

Integration von Technologie:

Nutzen Sie digitale Tools und Plattformen, um das Lernen aus der Ferne zu erleichtern und sich zu engagieren. Stellen Sie sicher, dass Sie Schulungen für Pädagogen, Eltern und Schüler zum Einsatz von unterstützenden Technologien anbieten.

Zugängliche Lernmaterialien:

Sicherstellen, dass alle Lernmaterialien, einschließlich Lehrbüchern, Präsentationen und Beurteilungen, zugänglich sind und für verschiedene Behinderungen geeignet sind.

Step 4: Strukturierung des Lernplanes

Erstellung eines Programmablaufplanes:

Entwickeln Sie einen Plan, in dem jede Komponente des Programms beschrieben wird - einschließlich Kompetenzen, Lernergebnissen, Inhalten, Aufgaben, Übungsmöglichkeiten und Bewertungspunkten.

Dem Programm einen Zeitrahmen zuordnen:

Legen Sie den Zeitrahmen für das Programm klar fest. Überlegen Sie, wie viel Zeit für jede Komponente vorgesehen ist und wie sie die Lernerfahrung verbessert.

Regelmäßige Beurteilungen und Feedbacks:

Durchführung regelmäßiger Beurteilungen, um die Fortschritte zu überwachen und den Schülern konstruktives Feedback zu geben sowie Raum zur Selbsteinschätzung und Reflexion geben.

Step 4: Überprüfen und genehmigen lassen

Überprüfung des Lernprogramms:

Führen Sie eine gründliche Überprüfung des Lernprogramms durch. Sicherstellung der Übereinstimmung mit den Anforderungen, Bedürfnissen der Lernenden und Standards.

Laufende Überlegungen:

Kulturelle Kompetenz: Förderung der kulturellen Kompetenz von Pädagogen, um ein Umfeld zu schaffen, das die verschiedenen kulturellen Hintergründe respektiert und wertschätzt.

Programme zur Unterstützung von Gleichaltrigen: Führen Sie Peer-Support-Programme ein, bei denen sich die Schüler gegenseitig unterstützen und voneinander lernen können, um so ein Gemeinschaftsgefühl zu fördern.

Zugängliche physische Räume: Stellen Sie sicher, dass die physischen Lernräume barrierefrei sind, und berücksichtigen Sie dabei Faktoren wie Rampen, Aufzüge und sensorisch ansprechende Umgebungen.

Globale Zusammenarbeit: Sondieren Sie Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen und Pädagogen, um bewährte Verfahren und Ressourcen auszutauschen.

Denken Sie daran, dass der Schlüssel darin besteht, ein integratives und unterstützendes Lernökosystem zu schaffen, das jungen Lernenden mit Behinderungen und besonderen Förderbedürfnissen die aktive Teilnahme an sozialen und pädagogischen Aktivitäten ermöglicht. Anpassungen und Neuerungen sollten auf der Grundlage der sich entwickelnden Bedürfnisse der Lernenden und der Herausforderungen vorgenommen werden, die sich durch externe Faktoren wie die anhaltende Pandemie ergeben.

06 Beispiele für inklusive interkulturelle Praktiken

TFN

[Inclusive teaching and learning - case studies of good practice - University of Plymouth](#)

[DivCap-IO3-Part1-Collected-CaseStudies.pdf \(diversitycapacities.eu\)](#)

Referenzen:

["Inclusion Culture" - Promoting Leadership in Intercultural Understanding within Mixed-ability Groups - AHEAD](#)

[35 Best Intercultural Learning Activities - BitGlint](#)

[ICL@School-Toolbox-final-1.pdf \(intercultural-learning.eu\)](#)

Interkulturelles Lernen für den Klassenraum - Aktivitäten

<https://intercultural-learning.eu/wp-content/uploads/2018/11/ICL@School-Toolbox-final-1.pdf>

Aktivitäten für jederman und überall

<https://www.cnh.bc.ca/wp-content/uploads/2020/02/Activities-for-everyone-everywhere-An-Intercultural-Physical-Activity-Guide-FINAL-2016.pdf>

Empathie und Perspektiv-Übernahme:

[Perspective-Taking vs Empathy - Brian Miller, The Connection Magician \(brianmillerspeaks.com\)](#)

[Developing Empathy: How to Strengthen Perspective Taking Skills | Everyday Speech](#)

Kulturelles Bewusstesein und Sensitivität:

[Culturally-Competent-Youth-Work-2016.pdf \(cmy.net.au\)](#)

[A Youth Leader's Guide to Building Cultural Competence \(advocatesforyouth.org\)](#)

Effektive Kommunikationsfähigkeiten:

[Effective communication in youth work | International Youth Studies - \(teachable.com\)](#)

[What Is Effective Communication? Skills for Work, School, and Life | Coursera](#)

Unterstützende Technologie und Barrierefreiheit:

[Inclusive Education with Assistive Technology – Technology and the Curriculum: Summer 2023 \(pressbooks.pub\)](#)

[Youth to Youth - Assistive Technology \(youth2youth.ca\)](#)

Gestaltung integrativer Lernprogramme

[esigning Inclusive Learning Environments > Teacher Course \(teacheracademy.eu\)](#)

[Designing a Learning Program - Sydney Community College](#)

[5 Steps To Building Stronger Employees: Create A Training Program That Works \(elearningindustry.com\)](#)

Inklusive Bildung und Förderung der Interkulturalität in der Jugendarbeit

[Universidade de Évora - Inclusive Education: A Casebook for Good Practices](#)

[A Guide to Creating Inclusive Classrooms for Students with Disabilities](#)

[Supporting interculturalism in youth work](#)



A.M.O.R.

Advanced Measurements of
Responses to the Challenges
of Social Skills development
in a digital era



KAPITEL 2



RICHTLINIEN FÜR INKLUSIVE BILDUNG

01 Einführung in die integrative Bildung

Der Begriff „Inklusion“ hat viele verschiedene Bedeutungen. Wir können das Konzept als Akzeptanz und Zugehörigkeit zu Schulen und anderen sozialen Einrichtungen interpretieren. Als Bildungspraxis bedeutet Inklusion für Schüler mit besonderen Bedürfnissen, die reguläre Grundschule zu besuchen und gemeinsam mit Gleichaltrigen, die keine Lernschwierigkeiten haben, Wissensstandards im allgemeinen Lehrplan und anderen außerschulischen Aktivitäten zu erreichen (Kosi 2020). Die Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs), insbesondere des Ziels 4, das darauf abzielt, „inklusive und hochwertige Bildung für alle zu gewährleisten und lebenslanges Lernen zu fördern“, hängt davon ab, den globalen Bedürfnissen von Kindern mit Behinderungen Rechnung zu tragen. Ohne die Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse können diese Bildungsziele nicht vollständig verwirklicht werden (UN 2016). Inklusive Bildung stellt nämlich sicher, dass alle Schüler, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Behinderungen, Zugang zu hochwertiger Bildung haben.

Im Jahr 2022 hatten 27 % der EU-Bevölkerung über 16 Jahren irgendeine Form von Behinderung. Nach Schätzungen von Eurostat entspricht dies 101 Millionen Menschen oder einem von vier Erwachsenen in der EU. Weitere Statistiken zeigen, dass im Jahr 2020 17,7 % der Menschen mit Behinderungen im Alter von 20 bis 26 Jahren arbeitslos waren, verglichen mit 8,6 % der Menschen ohne Behinderungen derselben Altersgruppe. Die Rate der vorzeitigen Schulabgänger ist bei Menschen mit Behinderungen doppelt so hoch wie bei Menschen ohne Behinderungen. Viele junge Menschen mit Behinderungen besuchen Sonderschulen und haben Schwierigkeiten, Zugang zu regulärer Bildung und Ausbildung zu erhalten: Nur 29 % erwerben einen Hochschulabschluss (postsekundäre Bildung), verglichen mit 44 % der Menschen ohne Behinderungen.

Um sicherzustellen, dass die Bildungssysteme allen Schülern zugänglich sind, ist ein vielschichtiger Ansatz erforderlich, der verschiedene Hindernisse berücksichtigt:

Physische Barrieren können beseitigt werden, indem die Schulinfrastruktur allgemein zugänglich umgestaltet wird und sichergestellt wird, dass die Gebäude mit Rampen, Aufzügen und barrierefreien Toiletten ausgestattet sind.

Kommunikationsbarrieren können durch den Einsatz unterstützender Technologien und Kommunikationshilfen im Klassenzimmer, wie zum Beispiel Sprache-zu-Text-Software, Gebärdensprachdolmetscher und visuelle Hilfsmittel, überwunden werden.

Kognitive Barrieren erfordern die Umsetzung personalisierter Lernstrategien, die den unterschiedlichen Lernbedürfnissen gerecht werden. Dazu gehören die Verwendung vereinfachter Sprache, alternative Bewertungsmethoden und die Bereitstellung von Aufgaben mit zusätzlichem Zeitaufwand.

Durch den systematischen Abbau dieser Barrieren können Bildungssysteme integrativer gestaltet werden, sodass Schülerinnen und Schüler aller Fähigkeitsstufen umfassend an ihrer Ausbildung teilhaben können (Europäische Kommission 2023a).

Inklusive Bildung ist daher ein kontinuierlicher Prozess, der die Vielfalt der Schüler berücksichtigt. Viele Lehrer haben eine falsche Vorstellung von inklusiver Bildung und glauben, dass sie nur für Kinder mit besonderen Bedürfnissen gedacht ist, aber das stimmt nicht. **Inklusive Bildung ist für alle** Schüler gedacht, aber für Kinder mit besonderen Bedürfnissen ist sie unverzichtbar (Kosi 2020).

Darüber hinaus berücksichtigen inklusive Bildungs- und Ausbildungssysteme die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse verschiedener Bevölkerungsgruppen, insbesondere von Menschen mit Behinderungen und sonderpädagogischen Bedürfnissen. In diesem Kapitel wird die Bedeutung inklusiver Bildung in der gesamten Europäischen Union erläutert, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf spezifischen Strategien und Richtlinien der Partnerländer liegt.

Rechtliche Rahmenbedingungen und politischer Hintergrund der inklusiven Bildung

Die Anerkennung der Inklusion als wichtiger Katalysator für den Bildungswandel und als vorrangiges Ziel auf der globalen politischen Bühne nimmt zu. Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (CRPD) erkennt das Recht auf inklusive Bildung für alle Menschen mit Behinderungen an.

Die politischen Agenden vieler Länder fördern Reformen, die auf die Entwicklung inklusiverer Bildungssysteme abzielen (OECD 2015 in Azorin & Ainscow 2018). In dieser Hinsicht stellt die Initiative „Bildung 2030“ einen wichtigen Schritt nach vorn dar, wobei die Priorität klar ist: Gewährleistung einer inklusiven und gerechten Qualitätsbildung und Förderung von Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle (UNESCO 2015a in Azorin & Ainscow 2018).

Inklusive Bildung wird auch durch verschiedene andere Rechtsrahmen und Strategien in der Europäischen Union unterstützt. Diese Rahmenwerke bilden die Grundlage für die Umsetzung inklusiver Praktiken in Bildungseinrichtungen.

Die Europäische Kommission hat mehrere Initiativen zur Förderung eines inklusiven Bildungsumfelds ins Leben gerufen, das die Vielfalt fördert und den Schülern das Gefühl gibt, wertgeschätzt, respektiert und einbezogen zu werden. Die Bedeutung von Inklusion, Vielfalt und Wohlbefinden in der Lernumgebung ist einer der Hauptpfeiler des Europäischen Bildungsraums, den die Kommission im Jahr 2020 vorgestellt hat (Euridyce 2023). Die Anpassung von Lernumgebungen, -methoden und -bewertungen an die individuellen Bedürfnisse der Schüler bedeutet eine Verlagerung hin zu einem flexibleren und reaktionsfähigeren Bildungsmodell. Dies bedeutet, dass adaptive Lernmaterialien erstellt werden müssen, die an unterschiedliche Lernstile und Fähigkeiten angepasst werden können, wie z. B. digitale Lehrbücher, die in der Schriftgröße angepasst oder laut vorgelesen werden können. Die Lehrkräfte sollten eine Vielzahl von Lehrmethoden anwenden, um ein breites Spektrum von Lernpräferenzen zu berücksichtigen, einschließlich visueller, auditiver, kinästhetischer und taktiler Lernstile. Darüber hinaus sollten die Prüfungen so gestaltet sein, dass die Fähigkeiten aller Schüler gerecht bewertet werden, was neben den traditionellen schriftlichen Prüfungen auch alternative Formate wie mündliche Präsentationen, Projekte oder Portfolios umfassen kann. Dieser maßgeschneiderte Ansatz stellt sicher, dass alle Schüler die Möglichkeit haben, ihr Verständnis und ihre Fähigkeiten auf eine Art und Weise zu demonstrieren, die ihren individuellen Stärken entspricht (Europäische Kommission 2023a).

Im Dezember 2017 haben der Europäische Rat, das Europäische Parlament und die Kommission die Einrichtung der Europäischen Säule sozialer Rechte unterstützt. Diese Vereinbarung unterstreicht die Bedeutung sozialer, bildungspolitischer und kultureller Aspekte der EU-Politik für die Gestaltung eines vereinten europäischen Schicksals.

Der erste Grundsatz der **Europäischen Säule sozialer Rechte** betont:

„Jeder Mensch hat das Recht auf eine hochwertige und integrative allgemeine und berufliche Bildung sowie auf lebenslanges Lernen, um Fähigkeiten zu erhalten und zu erwerben, die es ihm ermöglichen, uneingeschränkt an der Gesellschaft teilzuhaben und Übergänge auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu bewältigen“ (Europäische Kommission 2023a).

Diese Vision wurde auch in einer Mitteilung der Kommission über die Rolle der Jugend-, Bildungs- und Kulturpolitik beim Aufbau eines stärkeren Europas bekräftigt, in der es heißt, dass eines der Ziele des Europäischen Bildungsraums darin bestehen sollte, die **EU-Mitgliedstaaten bei der Verbesserung des integrativen Charakters ihrer Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung zu unterstützen.**

Auf Vorschlag der Kommission wurden bereits mehrere politische Initiativen verabschiedet:

- **Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen** (Ratsempfehlung)
- **Förderung der gemeinsamen Werte, der integrativen Bildung und der europäischen Dimension des Unterrichts (Empfehlung des Rates)**

Die Fortschritte der Mitgliedstaaten bei der Verwirklichung einer inklusiven Bildung werden im Rahmen des Europäischen Semesters und des Bildungs- und Ausbildungsmonitors überwacht. Der Monitor liefert auch Belege für **die Rolle der Bildung bei der Bekämpfung von Ungleichheiten** und der Förderung der sozialen Integration (Europäische Kommission 2023a).

Der Prozess des Europäischen Semesters dient neben dem Monitor für die allgemeine und berufliche Bildung als Mechanismus zur Überwachung der Fortschritte der Mitgliedstaaten bei der **Verwirklichung des Ziels der integrativen Bildung.** Darüber hinaus liefert der Monitor Erkenntnisse darüber, wie Bildung dazu beiträgt, Ungleichheiten zu bekämpfen und die soziale Eingliederung zu fördern.

Bildungs- und Ausbildungsmonitor 2023 (Länderberichtstool)

Der Monitor für die allgemeine und berufliche Bildung ist der jährliche Bericht der Europäischen Kommission über die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in der EU und ihre Fortschritte bei der Erreichung der Ziele auf EU-Ebene, die als Teil der Entschließung des Rates von 2021 über einen strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der **allgemeinen und beruflichen Bildung auf dem Weg zu einem europäischen Bildungsraum** (Europäische Kommission 2023b) angenommen wurden.

Außerdem gibt es globale Leitlinien für integrative Bildung, um ein Umfeld zu schaffen, in dem die Bedürfnisse aller Lernenden erfüllt werden. Diese Leitlinien, die sich auf Forschung und bewährte Verfahren stützen, zielen darauf ab, die schulische Inklusion zu verbessern. Für diejenigen, die umfassende Einblicke und Strategien suchen, sind die folgenden Ressourcen von wesentlicher Bedeutung:

- **Der UNICEF-Überblick über integrative Bildung beleuchtet die globalen Grundsätze und Praktiken, die integrativen Lernumgebungen zugrunde liegen.**
- **Der Leitfaden für behindertengerechte Bildungssysteme und -politiken in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen** bietet praktische Ansätze für die Integration von Kindern mit Behinderungen in reguläre Bildungseinrichtungen.

Die zunehmende Verbreitung digitaler Lösungen im täglichen Leben macht einen systemischen Wandel erforderlich, der auf der digitalen Transformation im Allgemeinen und speziell in inklusiven Bildungssystemen beruht.

Die Europäische Agentur für sonderpädagogische Förderung und integrative Bildung (die Agentur) vertritt die Auffassung, dass die ultimative Vision für integrative Bildungssysteme darin besteht, allen Lernenden jeden Alters sinnvolle, qualitativ hochwertige Bildungsmöglichkeiten in ihrer lokalen Gemeinschaft, zusammen mit ihren Freunden und Gleichaltrigen, zu bieten. Dies erfordert auch einen systemischen Wandel, der alle Ebenen des Bildungssystems berücksichtigt.

Der Aktionsplan für digitale Bildung (2021-2027) der Europäischen Kommission skizziert mehrere Maßnahmen zur Förderung integrativer Bildung. Dazu gehören Blended-Learning-Ansätze, ethische Leitlinien für KI und Daten im Unterricht und die Förderung digitaler Kompetenzen, um Desinformation zu bekämpfen.

Verständnis des inklusiven Bildungssystems

Die Entwicklung eines inklusiven Systems setzt voraus, dass das Kind mit einer Behinderung oder sonderpädagogischem Förderbedarf nicht mehr als Problem betrachtet wird, sondern dass das Bildungssystem als etwas gesehen wird, das gestärkt werden muss, um dem Kind besser zu dienen. Dies erfordert ein starkes Engagement von lokalen Regierungen, Ministerien, Verwaltungen, Lehrern, Eltern und Bürgern (Hayes und Bulat 2017, 14).

Wie von **Unicef (2017)** erwähnt, verbessert inklusive Bildung das Lernen aller Kinder - sowohl derjenigen mit als auch derjenigen ohne Behinderungen -, sie fördert das Verständnis, baut Vorurteile ab und **stärkt die soziale Integration, und sie stellt sicher, dass Kinder mit Behinderungen in der Lage sind, zu arbeiten und einen wirtschaftlichen und sozialen Beitrag für ihre Gemeinschaften zu leisten** (Unicef 2017, 2).



Obwohl es viele Hindernisse bei der Umsetzung einer inklusiven Bildung gibt, kann die **durchdachte Integration digitaler Technologien den Lehr- und Lernprozess verbessern, die Zugänglichkeit für diejenigen verbessern, die sie benötigen, und individuellere Lernerfahrungen bieten**. Wenn sie richtig eingesetzt werden, können digitale Werkzeuge zu inklusiveren Bildungssystemen beitragen (OECD 2023, 14).

In den letzten Jahren hat der rasche technologische Fortschritt zusammen mit veränderten Einstellungen und politischen Maßnahmen zur Förderung gerechterer Bildungschancen für alle neue Prioritäten und Anforderungen für integrative digitale Bildung und Blended Learning geschaffen. Dies ist auch der Kern der politischen Initiative „Aktionsplan für digitale Bildung (2021-2027)“ der Europäischen Union, die „eine langfristige strategische Vision für eine qualitativ hochwertige, integrative und zugängliche digitale Bildung in Europa bietet (EASNIE 2023C, 9).

Die Europäische **Agentur für sonderpädagogische Förderung und integrative Bildung** ist eine unabhängige Organisation, die als Plattform für die Zusammenarbeit zwischen den Bildungsministerien ihrer Mitgliedsländer fungiert, zu denen auch Slowenien, Spanien, Portugal, Polen, Deutschland und Bulgarien gehören. (EASNIE 2023).

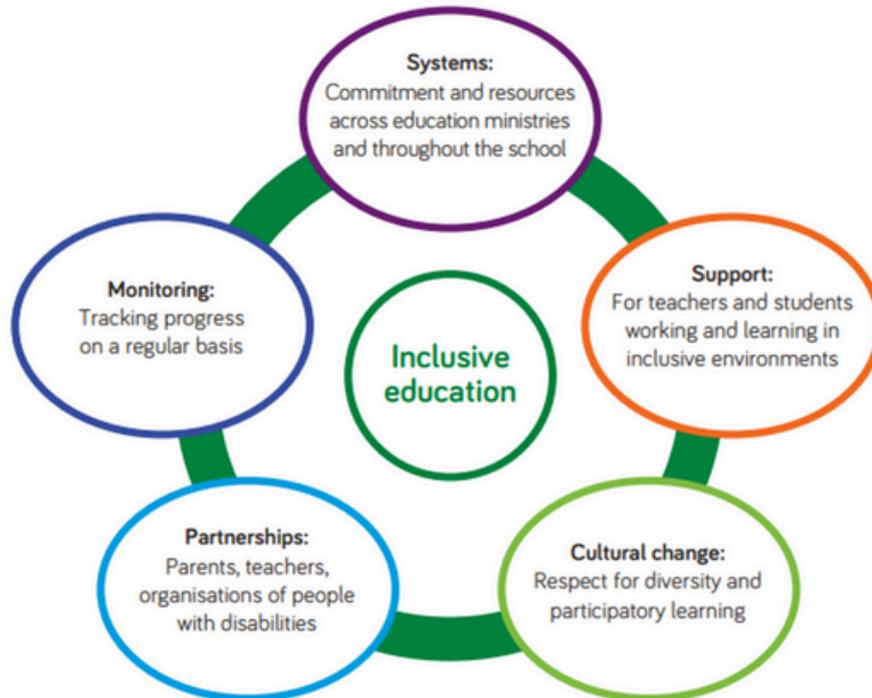
Ihre Arbeit konzentriert sich hauptsächlich auf die Unterstützung der Entwicklung integrativer Bildungssysteme, um das Recht jedes Lernenden auf integrative und gerechte Bildungschancen zu gewährleisten, was die Lebenschancen der Lernenden und ihre Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme an der Gesellschaft verbessert.

In ihrem Bericht „**Inclusive Digital Education**“ wird untersucht, dass integrative Bildung und digitaler Wandel in einer Wechselbeziehung betrachtet werden müssen. Er analysiert Forschung, Politik, Praxistrends und Expertenmeinungen, gibt einen Überblick über die Entwicklungen und hebt Probleme in der inklusiven digitalen Bildung hervor, die noch gelöst werden müssen.

Die Vision einer inklusiven (und digitalen) Bildung:

- bezieht alle Ebenen des Bildungssystems ein - von der individuellen Ebene (Lernende und Lehrkräfte) über die organisatorische Ebene (Schulen) bis hin zur regionalen oder nationalen Ebene;
- behandelt Inklusion, Ausgrenzung, Digitalisierung und die digitale Kluft als miteinander verknüpfte, voneinander abhängige Querschnittsthemen;
- ist in den Strukturen des Bildungssystems verankert, um widerstandsfähige Bildungssysteme zu fördern, die allen Lernenden gerechte Bildungschancen bieten;
- basiert auf einer digitalen Transformation, die weit über die bloße Anwendung digitaler Technologien in der Bildung hinausgeht (EASNIE 2022, 1).

Was muss getan werden, um inklusive Bildung zu ermöglichen?



Um das Ziel einer inklusiven Bildung - auch in digitaler Form - zu erreichen, schlägt Unicef (2017) vor, folgende Anforderungen zu erfüllen:

- **Engagement und Investitionen der Bildungsministerien** – es braucht Zeit und Geld, um Systeme zu verändern.
- **Unterstützung für Lehrer und Schüler** – Die Lehrer müssen geschult und angeleitet werden, und die Schüler müssen Dienstleistungen erhalten, um Lernhindernisse zu überwinden.
- **Förderung der Achtung der Vielfalt und des integrativen Lernens** – es sind Maßnahmen erforderlich, um negative Einstellungen und Vorurteile gegenüber Kindern mit Behinderungen zu bekämpfen. Hohe Erwartungen an alle Schüler - die Lehrer müssen in alle Kinder investieren und sie unterstützen.
- **Sichere und integrative Umgebungen** - Kinder können nicht lernen, wenn sie Angst vor Lehrern oder Mobbing durch andere Kinder haben.
- **Partnerschaften zwischen Eltern, Organisationen von Menschen mit Behinderungen und Schulen** - die integrative Bildung wird von den größtmöglichen Erfahrungen und Kenntnissen profitieren.
- **Systeme zur Überwachung des Fortschritts** - es ist von entscheidender Bedeutung zu messen, ob sich die Situation verbessert, und wenn nicht, welche weiteren Änderungen erforderlich sind (Unicef 2017, 3).

05 Ausbildung und berufliche Entwicklung von Lehrern und Personal

Der Einsatz digitaler Technologien in einer Weise, die alle einbezieht, kommt vielen Menschen zugute, z. B. Schülern, Lehrern, Eltern und lokalen Gemeinschaften. Vor allem Lehrer finden die Technologie sehr hilfreich, weil sie es ihnen erleichtert, an Online-Schulungen teilzunehmen, sich mit anderen Lehrern online zu vernetzen und ihre Arbeitsbelastung zu verringern. **Mit Hilfe von Tools wie Lernanalysen** und künstlicher Intelligenz können Lehrer ihre Klassenräume effizienter verwalten. Das bedeutet, dass sie weniger Zeit für sich wiederholende Aufgaben aufwenden müssen, was ihnen mehr Zeit für andere wichtige Aktivitäten lässt. (zusammengefasst nach OECD 2023, 29).

Die Schulung von Lehrern und Personal sowie die kontinuierliche berufliche Weiterbildung sind für die erfolgreiche Umsetzung einer inklusiven digitalen Bildung von entscheidender Bedeutung. Im Bereich der Bildung ist es sowohl für die Politik als auch für die Praxis wichtig, Schlüsselfaktoren zu berücksichtigen, die sich auf das Engagement der Schüler beim digitalen Lernen auswirken:

- Erstens muss erkannt und das Bewusstsein dafür geschärft werden, dass einige Schüler Gefahr laufen, zurückzubleiben, insbesondere in digitalen Lernumgebungen. Dazu gehört auch das Verständnis dafür, wie der Hintergrund eines Schülers - wie seine Behinderung oder sein sonderpädagogischer Förderbedarf - seine Fähigkeit zur vollen Teilnahme an der digitalen Bildung beeinflussen kann.
- Zweitens muss sichergestellt werden, dass jeder Schüler nicht nur Zugang zu digitaler Bildung hat, sondern auch die Möglichkeit, sich aktiv an der Entwicklung digitaler Hilfsmittel zu beteiligen und sogar dazu beizutragen, dass diese ihr Lernen unterstützen. Das ungenutzte Wissen und die Fähigkeiten, die SchülerInnen, ihre Familien und Freunde besitzen, **können bei der Gestaltung** und Weiterentwicklung neuer Bildungstechnologien von unschätzbarem Wert sein.

Der Inclusive Digital Education Report legt nahe, dass Lehrkräfte oft mehr Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Werkzeugen benötigen. Es ist wichtig, dass sie sich regelmäßig fortbilden und weiterbilden, um diese Fähigkeiten zu verbessern. Sie sollten wissen, wie sie die Technologie nutzen und die richtigen digitalen Lernmaterialien auswählen können. Außerdem müssen sie Lernräume schaffen, die für alle Schüler geeignet sind und die Vorlieben, Fähigkeiten und Stärken jedes Einzelnen berücksichtigen. Wenn Lehrerinnen und Lehrer digitale Hilfsmittel in den Unterricht einbringen, müssen sie sorgfältig darüber nachdenken, was gut und was schlecht am Einsatz dieser Hilfsmittel ist, z. B. wie sie mit Schülerdaten umgehen und was sie brauchen, um richtig zu funktionieren.

Bei der Entwicklung und Umsetzung von Bildungsprogrammen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen müssen die Praktiker die Feinheiten von Behinderungen und die für eine qualitativ hochwertige und faire Bildung für Lernende mit Behinderungen erforderlichen Ressourcen verstehen. Die effektivste Methode, um die Komplexität und die Anforderungen der Behindertengemeinschaft zu verstehen, ist die Zusammenarbeit und das Engagement mit Behindertenorganisationen (DPOs).

Die Einbeziehung der Eltern und der breiteren Gemeinschaft (Sozialarbeiter, Jugendbetreuer, Tutoren usw.) ist für die Unterstützung der integrativen Bildung von wesentlicher Bedeutung. Wie von der OECD (2023) erwähnt, geht der Nutzen der Technologie im Bildungswesen über das Klassenzimmer hinaus und verbessert die Verbindungen und die Kommunikation zwischen Eltern, Schulen und der breiteren Gemeinschaft. Sie unterstützt eine bessere Zusammenarbeit, indem sie es den Eltern erleichtert, mit Hilfe digitaler Tools mit den Schulen in Kontakt zu treten.

So helfen beispielsweise digitale Übersetzungsdienste Nicht-Muttersprachlern, sich besser zu beteiligen, und virtuelle Treffen können logistische Hindernisse wie Kinderbetreuung, Arbeitszeiten und Transportprobleme überwinden. Es gibt jedoch noch weitere Herausforderungen, wie z. B. die begrenzte Zeit der Eltern aufgrund von Arbeit und familiären Pflichten, insbesondere bei Alleinerziehenden, und die mangelnden digitalen Fähigkeiten, die eine wirksame Unterstützung des digitalen Lernens der Kinder behindern können.

Damit digitale Werkzeuge wirklich den Bedürfnissen ihrer Nutzer, einschließlich der Eltern und Lehrer, entsprechen, ist es entscheidend, ihr Feedback bei der Entwicklung und Überwachung zu berücksichtigen, um gerechte und integrative Bildungsergebnisse zu erzielen. (zusammengefasst nach OECD 2023, 30).

Die Lehrer brauchen die Unterstützung ihrer Schulen, um die richtige Ausbildung und Beratung zu erhalten. Es ist wichtig, dass alle Beteiligten - Lehrer, Schulleiter, Schulpersonal, die Gemeinde, Bildungsbehörden, Gesetzgeber und Familien - zusammenarbeiten. So lässt sich herausfinden, welche Systeme und digitalen Hilfsmittel die einzelnen Schüler benötigen. Es gibt zwar offizielle Wege für den Ideenaustausch zwischen diesen Gruppen, aber sie nutzen auch immer häufiger soziale Medien, um miteinander zu kommunizieren (EASNIE 2023c, 3).

Umfassende Schulungsprogramme, die ein breites Spektrum an Themen abdecken, einschließlich des Verständnisses verschiedener Arten von Behinderungen, effektiver Kommunikationsstrategien und adaptiver Lehrmethoden, sind erforderlich. Das Personal sollte auch in der Verwendung von Hilfstechnologien und in der Anpassung des Lehrmaterials an die unterschiedlichen Bedürfnisse geschult werden. Darüber hinaus ist die Förderung eines integrativen Bewusstseins und eines einfühlsamen Verständnisses unter den Pädagogen und Mitarbeitern von wesentlicher Bedeutung für die Schaffung eines unterstützenden und einladenden Lernumfelds für alle Schüler

EASNIE zufolge hat die COVID-19-Pandemie in Bezug auf die Digitalisierung gezeigt, dass digitale und inklusive Bildung die Widerstandsfähigkeit des Systems erhöht. Organisationen, die sich vor COVID-19 auf eine integrative digitale Bildung vorbereitet hatten, schienen auch besser durch die Krise zu kommen.

Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir folgende Maßnahmen empfehlen, um eine inklusive digitale Bildung zu gewährleisten:

1. Anpassung des Zugangs zur Bildung

Ziel: Anpassung der digitalen Bildungserfahrungen an die individuellen Bedürfnisse jedes Lernenden, um sicherzustellen, dass niemand zurückgelassen wird.

Aktionen:

- Einführung von adaptiven Lerntechnologien, die sich an das Lerntempo und den Lernstil der einzelnen Schüler anpassen.
- Angebot einer Reihe von zugänglichen Inhaltsformaten (Text, Video, interaktive Simulationen usw.) für unterschiedliche Fähigkeiten und Vorlieben, um eine personalisierte Lernreise für jeden beteiligten Schüler zu gewährleisten.

Hinweis:

- **European Schoolnet**, ein Netzwerk von 34 europäischen Bildungsministerien, bietet innovative Lehr- und Lernressourcen zur Förderung der digitalen und integrativen Bildung in ganz Europa. Besuchen Sie **European Schoolnet**: <https://www.europeanschoolnetacademy.eu/>

2. Angemessene Schulungen und Ressourcen für Pädagogen bereitstellen

Ziel: Pädagogen sollten über eine umfassende Ausbildung und eine Vielzahl von IKT-Ressourcen verfügen, um Schüler mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Lernpräferenzen in einem digitalen Umfeld effektiv zu unterrichten. Sie sollten in der Lage sein, zumindest einige der vorgestellten Ressourcen effektiv zu nutzen.

Aktionen:

- Entwicklung von und/oder Zugang zu Weiterbildungsprogrammen, die sich auf integrative Unterrichtsstrategien und digitale Werkzeuge konzentrieren. Der Pädagoge sollte auswählen, welche der vorgestellten Ressourcen für den jeweiligen Schüler oder die jeweilige Schülergruppe am besten geeignet ist.
- Finden Sie relevante und anpassungsfähige digitale Ressourcen und Unterrichtsmaterialien, die einem breiten Spektrum von Lernstilen und -bedürfnissen gerecht werden.

Hinweis:

- Die Teacher Academy von School Education Gateway bietet kostenlose Online-Fortbildungskurse und Materialien für Lehrkräfte zu verschiedenen Themen an, darunter auch zur integrativen Bildung. Besuchen Sie deren Webseite: <https://www.teacheracademy.eu/>
- Coursera bietet Kurse zu integrativen Lehr- und Lernpraktiken an, (<https://www.coursera.org/>) mit denen Pädagogen ihre Fähigkeiten im Umgang mit unterschiedlichen Lernbedürfnissen verbessern können.

3. Finanzielle Unterstützung für digitale Lernplattformen bereitstellen

Ziel: Die Bildungseinrichtungen sollten eine kontinuierliche und angemessene finanzielle Unterstützung für digitale Lernplattformen sicherstellen, um vollständig integrative digitale Aktivitäten und Dienstleistungen zu gewährleisten (unabhängig vom sozioökonomischen Hintergrund eines Schülers oder einer Gruppe von Schülern).

Aktionen:

- Setzen Sie sich für Finanzierungsmodelle ein, die der Inklusivität in der digitalen Bildung Vorrang einräumen.
- Suche nach digitalen Plattformen, die für die Lerngruppe erschwinglich sind.
- Einführung von Strategien für die nachhaltige Entwicklung inklusiver digitaler Lernumgebungen.
- Finanzierungsstrukturen müssen angepasst werden, um sicherzustellen, dass Schulen, die Schüler mit besonderen Bedürfnissen aufnehmen, die erforderliche zusätzliche finanzielle Unterstützung erhalten.

Hinweis:

- Das von der Europäischen Kommission unterstützte School Education Gateway bietet Lehrkräften eine Plattform, auf der sie kostenlos Ressourcen und Fortbildungen zur Unterstützung der inklusiven digitalen Bildung finden und austauschen können: <https://school-education.ec.europa.eu/en>
- Google for Education (<https://edu.google.com/>) bietet kostenlose und kostengünstige Tools, die Schulen nutzen können, um das Lernen, die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen Schülern aller Bildungsschichten zu verbessern.

Eltern befähigen

Ziel: Helfen Sie den Eltern, das Recht ihrer Kinder zu unterstützen, in Online-Klassenzimmern und anderen digitalen Plattformen gemeinsam mit allen anderen zu lernen und einbezogen zu werden.

Aktionen:

- Bereitstellung von Informationen und (kostenlosen) Ressourcen für Eltern über das Recht auf integrative Bildung und Vorstellung der Möglichkeiten, die digitale Lernumgebungen ihren Kindern bieten.
- Organisation von Workshops und Selbsthilfegruppen (durch Sozialarbeiter, Jugendbetreuer, Tutoren usw.), um Eltern in die Lage zu versetzen, digitale Bildungssysteme besser zu nutzen und kennenzulernen und ihnen die integrativen Praktiken vorzustellen.

Hinweis:

- **Das Better Internet for Kids (BIK) Portal**, das von der Europäischen Kommission finanziert wird, bietet Ressourcen und Veranstaltungen zur Verbesserung der digitalen Kompetenz von Kindern an, darunter auch Ressourcen für Eltern, die sie bei den Online-Aktivitäten ihrer Kinder unterstützen sollen.

Website: <https://www.betterinternetforkids.eu/practice/youth>

- **Die Europäische Agentur für sonderpädagogische Förderung und integrative Bildung** bietet Beratung und Ressourcen für Eltern zur Unterstützung der integrativen Bildung, einschließlich digitaler Lernwerkzeuge. Besuchen Sie ihre Seite für weitere Informationen und Materialien: <https://www.european-agency.org/>

5. Gemeinschaftliches Engagement in der digitalen Bildung

Ziel: **Förderung eines gemeinschaftsweiten Ansatzes** (Lehrer, Tutoren, Jugendbetreuer, Sozialarbeiter usw.) für eine integrative digitale Bildung durch die Förderung der **Zusammenarbeit** zwischen allen Beteiligten in allen erforderlichen Bereichen.

Aktionen:

- Schaffung von Foren und Kooperationsplattformen für die oben genannten Interessengruppen, damit diese zur Gestaltung, Bereitstellung und Überwachung einer inklusiven digitalen Bildung beitragen können.

Förderung partizipativer Entscheidungsprozesse, die Stimmen aus der gesamten Bildungsgemeinschaft einbeziehen.

Hinweis:

- **eTwinning** ist eine Plattform für Lehrkräfte in Europa, die die Zusammenarbeit bei Bildungsprojekten fördert, einschließlich solcher, die sich auf integrative Bildung konzentrieren. Lehrer, Jugendarbeiter, Erzieher, Eltern und Schüler können gemeinsam an Projekten arbeiten, die das digitale Lernen fördern: <https://school-education.ec.europa.eu/en/etwinning>

Vorschläge für eine wirksame Umsetzung:

- Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung von Schulungsprogrammen und Ressourcen, um sicherzustellen, dass sie relevant und effektiv bleiben.
- Aufbau von Partnerschaften mit lokalen und nationalen Akteuren und Bildungsorganisationen, um die Qualität und Zugänglichkeit digitaler Lernmittel zu verbessern.
- Die Zugänglichkeit digitaler Technologien allein wird nicht ausreichen, um eine gleichberechtigte Bildung zu gewährleisten. Lehrkräfte, Eltern und andere Beteiligte müssen sicherstellen, dass die Kinder über angemessene Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Ressourcen verfügen und ihre Motivation hoch bleibt.
- Versuchen Sie, Social-Media-Plattformen und andere Kommunikationsmittel zu nutzen, um das Bewusstsein zu schärfen, Ideen auszutauschen und eine unterstützende Gemeinschaft für eine effektive inklusive digitale Bildung aufzubauen.
- Führen Sie Feedback-Mechanismen ein (Fragebögen, Reflexionen nach jeder Unterrichtsstunde usw.), um die Wirksamkeit der angewandten inklusiven Praktiken kontinuierlich zu bewerten und notwendige Anpassungen vorzunehmen.
- Jungen Menschen fällt es oft schwer, sich verbal mitzuteilen. Daher ist es besser, ihr Verhalten zu beobachten, anstatt ihre Handlungen vorschnell auf ihren Zustand zu schieben. Sie könnten ein Trauma erleben oder eine ungewöhnlich stressige Zeit durchmachen. Manche Menschen fühlen sich, wenn sie emotional verletzt sind, gezwungen, etwas in ihrer physischen Umgebung zu bewältigen, und zu erwarten, dass sie dies verbal ausdrücken, ist wahrscheinlich nicht effektiv.
- Seien Sie bei der Kommunikation mit jungen Menschen mit geistiger Behinderung anpassungsfähig und überlassen Sie ihnen so oft wie möglich die Führung, um ihr Gefühl der Unabhängigkeit zu fördern. Wenn Sie ihre Gefühle anhören, respektieren und anerkennen, können Sie ihnen helfen, aus einem Zustand der stillen Verteidigung in einen Zustand des Fortschritts zu gelangen.

Schlussfolgerung

Inklusive digitale Bildung ist ein wichtiger Weg, um Bildung fair und vielfältig zu gestalten, nicht nur in Europa, sondern überall auf der Welt. Dieser detaillierte Blick auf inklusive Bildung zeigt, wie wichtig es ist, digitale Werkzeuge und andere Methoden zu nutzen, um jedem Schüler zu helfen. Indem man die Art und Weise, wie Bildung vermittelt wird, verändert, um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, Lehrkräfte gezielt schult, digitales Lernen finanziell unterstützt und die Gemeinschaft einbezieht, will man sicherstellen, dass jeder Schüler die Unterstützung erhält, die er braucht. Diese Methode hilft nicht nur Schülern, die zusätzliche Unterstützung benötigen, sondern verbessert das Lernen für alle. Sie führt zu einer größeren Wertschätzung der Unterschiede zwischen den Menschen in Schulen und anderen Lernumgebungen.

Wie bereits erwähnt, erfordert das Engagement für eine inklusive digitale Bildung konzertierte Anstrengungen aller Beteiligten, einschließlich der politischen Entscheidungsträger, Pädagogen, Eltern und der breiteren Gemeinschaft (Jugendbetreuer, Tutoren, NROs usw.). Die in diesem Kapitel erörterten Strategien und Praktiken spiegeln die wachsende Anerkennung der Bedeutung von Inklusion und Vielfalt für die Gestaltung der Zukunft der Bildung wider. Durch kontinuierliche Evaluierung, Zusammenarbeit und die Umarmung der digitalen Transformation können wir eine Bildungslandschaft schaffen, in der jeder Schüler die Möglichkeit hat, in einem unterstützenden, integrativen Umfeld erfolgreich zu sein und zu gedeihen. Diese Vision von Bildung ist nicht nur ein Ziel, sondern eine notwendige Grundlage für den Aufbau einer integrativeren, sachkundigeren und solidarischeren Gesellschaft.

Die AMOR-Leitlinien für inklusive Bildung skizzieren spezifische Lernergebnisse und Leitlinien, die es Pädagogen ermöglichen, besser auf die Bedürfnisse von Jugendlichen mit Behinderungen, sonderpädagogischem Förderbedarf (SEN) und anderen einzugehen und so ihre Integration in die Gesellschaft, ihre persönliche Entwicklung und ihre psychische Gesundheit zu fördern. Mit unserem Ansatz versuchen wir nicht nur, auf die Bildungsbedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen (Un-)Fähigkeiten einzugehen, sondern auch die Qualität der Bildung insgesamt zu verbessern, im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, insbesondere mit Ziel 4, das die inklusive und gerechte Bildung für alle betont.

Die Leitlinien schlagen einen umfassenden Ansatz vor, um den Zugang zur Bildung für alle zu erleichtern. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Schülerinnen und Schüler aller Begabungen auf ihrem Bildungsweg voll einbezogen werden.

Referenzen und Ressourcen

- European Commission 2023a <https://education.ec.europa.eu/focus-topics/improving-quality/inclusive-education>
- Cecilia Azorín & Mel Ainscow (2018): Guiding schools on their journey towards inclusion, International Journal of Inclusive Education, DOI: <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/13603116.2018.1450900>
- KOSI, Tadeja, 2020, Smernice za delo z učenci z učnimi težavami, ki počasneje usvajajo znanja, pri biologiji v osnovni šoli. Magistrsko delo. Abgerufen am 20. 3. 2024. <http://pefprints.pef.uni-lj.si/6180/>.
- European Commission 2023b <https://op.europa.eu/webpub/eac/education-and-training-monitor-2023/en/comparative-report/chapter-3.html#equity-and-inclusion>
- Euridyce 2023: Promoting diversity and inclusion in schools in Europe: https://www.euridyce.si/publikacije/Promoting-diversity-and-inclusion-in-schools-in-Europe_EN.pdf
- United Nations. (2016b). Sustainable Development Goal 4. Retrieved 21. 3. 2023, from <https://sustainabledevelopment.un.org/sdg4>
- Unicef. 2017. Including children with disabilities in quality learning: what needs to be done? Retrieved 18. 3. 2024: https://www.unicef.org/eca/sites/unicef.org.eca/files/IE_summary_accessible_220917_brief.pdf
- EASNIE 2023a: Digital Education Policy: https://www.european-agency.org/sites/default/files/Inclusive_Digital_Education_Policy_Brief_EN.pdf
- EASNIE 2023b: <https://www.european-agency.org/about-us>
- EASNIE 2023c: https://www.european-agency.org/sites/default/files/Inclusive_Digital_Education.pdf
- OECD. 2023. Digital equity and inclusion in education: An overview of practice and policy in OECD countries. [https://one.oecd.org/document/EDU/WKP\(2023\)14/en/pdf](https://one.oecd.org/document/EDU/WKP(2023)14/en/pdf)
- <https://op.europa.eu/webpub/eac/education-and-training-monitor-2022/en/country-reports/slovenia.html>



A.M.O.R.

Advanced Measurements of
Responses to the Challenges
of Social Skills development
in a digital era



KAPITEL 3



Kapitel 3 des AMOR-Handbuchs besteht aus einer Sammlung von Tools, die auf den Erkenntnissen von WP2 basieren, und verwendet die neu entwickelten Indikatoren zur Bewertung der Tools von WP2. Somit bietet es ein genehmigtes „Starterkit“ mit gebrauchsfertigen Tools für Lehrpersonal und Lernende, um die Verbesserung der Fähigkeiten für eine aktive soziale Teilhabe junger Menschen, insbesondere mit Behinderungen und SEN, zu unterstützen. Die vorgestellten Tools sind zugänglich, selbsterklärend und einfach zu verwenden und in zwei Kategorien unterteilt: Energizer und inklusive interkulturelle Aktivitäten.

Energizer sind in der Regel kurze, ansprechende Übungen oder Spiele, die das Energieniveau der Schüler steigern, die Konzentration verbessern und eine positive, aktive Lernumgebung schaffen sollen. Diese Aktivitäten sind in der Regel kurz und dauern zwischen einigen Minuten und etwa 10 Minuten. Sie können körperlich, geistig oder eine Mischung aus beidem sein. Sie werden oft zwischen den Unterrichtsstunden oder während Übergängen verwendet, um den Schülern zu helfen, sich neu zu konzentrieren und für die nächste Aufgabe bereit zu sein.

Zu den Hauptzielen der Energizer-Aktivitäten gehören:

- **Auftanken:** Sie bieten eine kurze Pause, um Geist und Körper der Schüler zu erfrischen, insbesondere während langer Sitz- oder Konzentrationsphasen.
- **Fokus Verbesserung:** Durch die Anregung von Bewegung oder Interaktion können Energizer dabei helfen, die Aufmerksamkeit neu zu fokussieren und die kognitive Leistung zu verbessern.
- **Soziale Kompetenzen aufbauen:** Viele Energizer-Aktivitäten beinhalten Gruppenarbeit, die Teamarbeit, Kommunikation und positive soziale Interaktionen fördern kann.
- **Eine positive Atmosphäre schaffen:** Energizer sind oft unterhaltsam und unbeschwert und tragen zu einer freudigen und integrativen Unterrichtsumgebung bei.

Inklusive interkulturelle Tools/Aktivitäten sind Strategien, Übungen oder Ressourcen, die das Verständnis, den Respekt und die Wertschätzung unterschiedlicher kultureller Hintergründe bei Schülern fördern sollen. Diese Tools und Aktivitäten zielen darauf ab, eine inklusive Umgebung zu schaffen, in der sich alle Schüler unabhängig von ihrem kulturellen, ethnischen oder sprachlichen Hintergrund wertgeschätzt und anerkannt fühlen. Sie werden verwendet, um interkulturelle Kompetenz zu fördern, Vorurteile abzubauen und positive Interaktionen zwischen Schülern aus verschiedenen Kulturen zu fördern.

Zu den wichtigsten Aspekten inklusiver interkultureller Tools/Aktivitäten gehören:

- **Vielfalt feiern:** Diese Aktivitäten heben die einzigartigen kulturellen Beiträge jedes Schülers hervor und feiern sie, wodurch ein Gefühl von Stolz und Zugehörigkeit entsteht.
 - **Kulturelles Bewusstsein aufbauen:** Sie helfen Schülern, ihre eigene und andere Kulturen kennenzulernen und darüber nachzudenken, und fördern Empathie, Neugier und Aufgeschlossenheit
- Building Cultural Awareness:

- Förderung von Interaktion und Dialog: Viele Aktivitäten sind darauf ausgelegt, den Dialog und die Interaktion zwischen Schülern mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund zu erleichtern und sie zu ermutigen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.
- Abbau von Stereotypen und Vorurteilen: Diese Tools zielen darauf ab, Stereotypen und Vorurteile herauszufordern, indem sie den Schülern unterschiedliche Perspektiven aufzeigen und kritisches Denken fördern.
- Insgesamt gesehen sind diese Tools und Aktivitäten von wesentlicher Bedeutung für die Schaffung einer Lernumgebung, die Vielfalt respektiert und wertschätzt, Inklusion unterstützt und Schüler darauf vorbereitet, in einer multikulturellen Welt erfolgreich zu sein.

02 Energizers

Energizer 1 | Speed Networking

Hauptthema: Verbindungen aufbauen und soziale Fähigkeiten verbessern

Ziele:

- Verbessert die Fähigkeit der Teilnehmer, sich vorzustellen und an Gesprächen teilzunehmen.
- Fördert aktives Zuhören und effektive Kommunikationsfähigkeiten.
- Schafft die Möglichkeiten für Teilnehmer, neue Leute kennenzulernen und sich mit ihnen zu vernetzen.
- Fördert die Bildung neuer Freundschaften und beruflicher Kontakte.
- Steigert das Selbstvertrauen der Teilnehmer in sozialen Situationen und beim öffentlichen Sprechen.
- Stellt sicher, dass sich alle Teilnehmer in der Gruppe eingebunden und wertgeschätzt fühlen.
- Fördert ein integratives Umfeld, in dem jeder die Chance hat, sich mitzuteilen und gehört wird.
- Legt den Grundstein für zukünftige Teamarbeit und Gemeinschaftsprojekte.
- Ermöglicht den Teilnehmern, Aspekte ihrer Kultur zu teilen und von anderen zu lernen.
- Fördert die Wertschätzung von Vielfalt und Multikulturalismus.
- Verbessert die Fähigkeit der Teilnehmer, bei kurzen Interaktionen wichtige Informationen zu priorisieren.

Vorgeschlagene Gruppengröße: Minimum 20 Personen

RESSOURCEN / MATERIAL: Stühle und eine Uhr

UMSETZUNGSPROZESS DER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

Einleitung (5 Minuten)

Willkommen und Überblick:

- Begrüßen Sie die Teilnehmer und erklären Sie das Ziel der Aktivität.
- Beschreiben Sie kurz die Speed-Networking-Aktivität.
- Betonen Sie die Bedeutung des aktiven Zuhörens und der Interaktion mit Ihrem Partner.

Regeln und Anweisungen:

- Jedes Paar hat 2 Minuten Zeit, sich vorzustellen und eine lustige Tatsache zu erzählen.
- Wenn der Timer klingelt, wechseln die Teilnehmer die Partner.
- Ermutigen Sie die Teilnehmer, für jede Runde neue Partner zu finden.

Aktivität (30 Minuten)

Vorbereitung:

- Stellen Sie die Stühle paarweise einander gegenüber auf (falls Stühle verwendet werden).
- Stellen Sie sicher, dass jeder für die erste Runde einen Partner hat.

Runden:

- Runde 1 (2 Minuten):
- Starten Sie den Timer.
- Die Teilnehmer stellen sich vor und erzählen eine lustige Tatsache.

Partnerwechsel (1 Minute):

- Signalisiert das Ende der Runde.
- Die Teilnehmer wechseln zu einem neuen Partner.
- Wiederholen Sie dies 10 Runden lang und stellen Sie sicher, dass jeder Teilnehmer 10 verschiedene Personen trifft.

Abschluss (10 Minuten)

Gruppendiskussion:

- Versammeln Sie alle in einem Kreis oder einer Gruppe.
- Bitten Sie die Teilnehmer, eine interessante Sache zu erzählen, die sie über jemand anderen erfahren haben.
- Besprechen Sie, wie es sich angefühlt hat, in kurzer Zeit viele verschiedene Menschen kennenzulernen und mit ihnen zu sprechen.

Feedback:

- Ermutigen Sie die Teilnehmer, Feedback zur Aktivität zu geben.
- Fragen Sie, was ihnen gefallen hat und was verbessert werden könnte.

Abschlussbemerkungen:

- Danken Sie allen für die Teilnahme.
- Ermutigen Sie die Teilnehmer, auch nach der Aktivität weiter zu Netzwerken und Kontakte zu knüpfen.

Tips für den Erfolg

Moderation: Verwalten Sie die Zeit aktiv und signalisieren Sie deutlich, wann es Zeit ist, den Partner zu wechseln.

Engagement: Fördern Sie Begeisterung und positive Energie, damit die Aktivität Spaß macht.

Zugänglichkeit: Stellen Sie sicher, dass das Setup für alle Teilnehmer zugänglich ist, auch für Menschen mit Behinderungen.

Nachbereitung: Erwägen Sie die Bereitstellung einer Nachbereitungsaktivität oder -diskussion, um die geknüpften Verbindungen zu festigen.

Variationen

Themen: Stellen Sie Themen für jede Runde vor (z. B. Lieblingshobbys, Reiseerlebnisse, Karriereziele).

Gruppen: Wenn die Gruppe groß ist, teilen Sie sie in kleinere Gruppen auf, um sinnvollere **51** Interaktionen zu gewährleisten.

Energizer 2 | Icebreaker Bingo

Hauptthema: Verwenden Sie Icebreaker Bingo, um eine Klassengemeinschaft aufzubauen und die Interaktion der Schüler zu verbessern.

Ziele:

- Hilft Schülern, sich auf unterhaltsame und spannende Weise kennenzulernen.
- Ermutigt Schüler, mit Klassenkameraden zu interagieren und zu kommunizieren, mit denen sie normalerweise nicht sprechen.
- Schafft eine positive und integrative Atmosphäre im Klassenzimmer.
- Motiviert Schüler und bereitet Sie sie auf Lernaktivitäten vor.

Vorgeschlagene Gruppengröße: Die gesamte Klasse oder Gruppen von 12-20 Personen.

RESSOURCEN/ MATERIAL:

- Bingokarten mit verschiedenen Aufforderungen zum Eisbrechen (z. B. „Finde jemanden, der in ein anderes Land gereist ist“, „Finde jemanden, der ein Haustier hat“)
- Stifte oder Bleistifte für jeden Schüler

UMSETZUNGSPROZESS DER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

1. Vorbereitung:

Bingokarten erstellen: Bereiten Sie Bingokarten mit unterschiedlichen Aufforderungen vor. Stellen Sie sicher, dass jede Karte eine andere Kombination von Aufforderungen enthält.

Materialien verteilen: Verteilen Sie an jeden Schüler eine Bingokarte und einen Stift oder Bleistift.

2. Einführung:

Aktivität erklären: Erklären Sie den Schülern, dass sie Icebreaker Bingo spielen werden. Ziel ist es, ihre Bingokarten zu vervollständigen, indem sie Klassenkameraden finden, die zu den Aufforderungen passen.

Grundregeln festlegen: Legen Sie Grundregeln für die Übung fest, wie z. B. Respekt und anderen zuhören.

3. Übung durchführen:

Spiel starten: Lassen Sie die Schüler im Klassenzimmer herumlaufen und miteinander interagieren. Sie sollten ihre Klassenkameraden fragen, ob sie zu einer der Aufforderungen auf ihrer Bingokarte passen.

Karten markieren: Wenn ein Schüler einen Klassenkameraden findet, der zu einem Stichwort passt, sollte er das entsprechende Feld auf seiner Bingokarte unterschreiben oder mit einem Initial versehen.

4. Zusammenfassung:

Spiel beenden: Das Spiel kann enden, wenn ein Schüler eine ganze Reihe, Spalte oder Diagonale ausgefüllt hat (ähnlich wie beim normalen Bingo) oder wenn das festgelegte Zeitlimit erreicht ist.

Abschluss: Versammeln Sie die Schüler und besprechen Sie, was sie über ihre Klassenkameraden gelernt haben. Heben Sie interessante oder überraschende Fakten hervor, die sie entdeckt haben.

Energizer 3 | Mentimeter - Kulturelle Diversität und Inklusivität

<https://www.mentimeter.com/>

Mentimeter ist ein hervorragendes digitales Tool, das Präsentationen für jeden spannend und zugänglich macht. Es bietet interaktive Elemente wie Live-Umfragen, Quizze, Wortwolken und Frage-und-Antwort-Runden, die den Teilnehmern helfen, sich zu engagieren und dynamische Präsentationen zu erstellen. Darüber hinaus enthält Mentimeter Zugänglichkeitsfunktionen wie Bildschirmlesegerätekompabilität, Hochkontrastmodus, Tastaturnavigation, Alternativtext für Bilder und anpassbare Schriftgrößen, um sicherzustellen, dass es für Benutzer mit Sehbehinderungen und anderen Bedürfnissen zugänglich ist.

Mit seiner benutzerfreundlichen Oberfläche und seinem starken Engagement für Inklusivität ermöglicht Mentimeter Personen aller Fähigkeiten, sich zu engagieren und sinnvoll beizutragen. Es funktioniert nahtlos auf verschiedenen Geräten, einschließlich Smartphones, Tablets und Computern, und gewährleistet die vollständige Teilnahme aller Teilnehmer. Dies macht Mentimeter zu einer idealen Wahl für die Erstellung ansprechender und inklusiver Präsentationen, insbesondere für Jugendarbeiter und junges Publikum.

Um sicherzustellen, dass jeder an allen Mentimeter-Präsentationen teilnehmen, sie verstehen und dazu beitragen kann, haben sie einen Leitfaden zum Erstellen zugänglicher und inklusiver Präsentationen zusammengestellt. Detaillierte Informationen zur Barrierefreiheit und den Download des vpat für menti.com finden Sie unter www.mentimeter.com/accessibility. Im Einstellungsmenü finden Sie auch einen Barrierefreiheitscheck, mit dem Sie sehen können, wie inklusiv Ihre Präsentation ist, und Empfehlungen zur Verbesserung erhalten.

Zugänglichkeitskriterien:

- Textantworten in Echtzeit: für nicht verbale oder sprachschwache Schüler.
- Anonyme Teilnahme: reduziert die Angst derjenigen, denen es unangenehm ist, öffentlich zu teilen.
- Kompatibilität mit mehreren Geräten: stellt sicher, dass alle Schüler mit ihrem bevorzugten Gerät teilnehmen können.
- Visuelle Hilfsmittel: Wortwolken und visuelle Umfragen helfen Schülern mit Lernschwierigkeiten.

Hauptthema: Kulturelle Diversität und Inklusion

ZIELE:

- Fördert das kulturelle Bewusstsein und Verständnis der Schüler.
- Fördert Inklusivität und stellt die Teilnahme aller Schüler sicher, auch der Schüler mit Behinderungen und besonderen pädagogischen Bedürfnissen.
- Schafft eine ansprechende und dynamische Umgebung für den Austausch kultureller Hintergründe.
-

Vorgeschlagene Gruppengröße: 10-15 Teilnehmer

RESCOURCEN / MATERIAL:

- Mentimeter Account (Ausbilder/Verantwortlicher)
- Geräte für jeden Schüler (Smartphone, Tablet oder Computer)
- Internetverbindung

UMSETZUNGSPROZESS DER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL::

Die Aktivität „Kulturmosaik“ soll Schülern eine integrative und ansprechende Möglichkeit bieten, sich über verschiedene Kulturen auszutauschen und mehr darüber zu erfahren. Sie verwendet Mentimeter, um die Interaktion zu erleichtern und sicherzustellen, dass die Stimme jedes Schülers gehört wird, unabhängig von seiner Fähigkeit, verbal zu kommunizieren oder wie wohl er sich in traditionellen Unterrichtsumgebungen fühlt.

Wir beginnen mit der Einrichtung einer Mentimeter-Wortwolke, in die Schüler Wörter oder Ausdrücke eingeben können, die ihre Kultur beschreiben. Wir ermutigen sie, über Essen, Traditionen, Feiertage, Kleidung, Sprachen usw. nachzudenken.

Wenn die Schüler ihre Einträge eingeben, wird die Wortwolke in Echtzeit gefüllt und erstellt eine visuelle Darstellung der verschiedenen Kulturen im Klassenzimmer. (10 Min.)

Anschließend erstellen wir eine Reihe von Fragen zu verschiedenen kulturellen Praktiken. Zum Beispiel:

- „Was ist ein üblicher Gruß in Ihrer Kultur?“
- „Welches traditionelle Essen mögen Sie am liebsten?“
- „Welcher Feiertag ist in Ihrer Kultur von großer Bedeutung?“

Jede Frage sollte Multiple-Choice-Antworten oder eine Option für die Schüler enthalten, ihre Antworten selbst einzugeben. (5 Min.)

Verwenden Sie die Q&A-Funktion von Mentimeter, damit die Schüler anonym Fragen zur Kultur ihrer Mitschüler stellen können. Wählen Sie einige Fragen zur Diskussion aus.

Umfragen und Wortwolken: Beginnen Sie den Unterricht mit einer Umfrage oder Wortwolkenaktivität, bei der die Schüler ihre Gedanken oder Erfahrungen zu einem bestimmten Thema austauschen können. Dies kann dazu beitragen, ein Gemeinschaftsgefühl aufzubauen und den Schülern ein besseres Gefühl zu geben

Kulturmosaik-Aktivität (20 Minuten):

- Einführung (3 Minuten): Erklären Sie den Zweck der Aktivität und heben Sie kulturelle Vielfalt und Inklusivität hervor.
- Wortwolke: „Beschreiben Sie Ihre Kultur“ (7 Minuten): Die Schüler verwenden Mentimeter, um Wörter oder Ausdrücke einzugeben, die ihre Kultur beschreiben, und erstellen so eine Echtzeit-Wortwolke, die die Vielfalt im Klassenzimmer zeigt.
- Umfrage: „Kulturelle Praktiken“ (5 Minuten): Führen Sie Umfragen zu kulturellen Praktiken mit Fragen zu gängigen Begrüßungen, beliebten traditionellen Speisen und wichtigen Feiertagen durch und verwenden Sie Multiple-Choice- oder schriftliche Antworten.
- Fragen und Antworten: „Fragen Sie nach Kulturen“ (5 Minuten): Die Schüler reichen mithilfe der Frage-und-Antwort-Funktion von Mentimeter anonym Fragen zu den Kulturen ihrer Mitschüler ein. Ausgewählte Fragen werden im Unterricht besprochen, um Dialog und Neugier zu fördern.

Energizer 4 | Kahoot! - Team Building

<https://kahoot.it/>

Kahoot! ist eine dynamische, spielbasierte Lernplattform, die traditionelle Bildungs- und Trainingsmethoden revolutioniert, indem sie diese in interaktive, spannende Erlebnisse verwandelt. Kahoot! wurde 2013 eingeführt und ist schnell zu einem Favoriten in Klassenzimmern, Schulungsumgebungen in Unternehmen und darüber hinaus geworden. Die Plattform ermöglicht es Benutzern, Multiple-Choice-Quizze, Diskussionen und Umfragen zu erstellen, zu teilen und daran teilzunehmen, wodurch das Lernen sowohl unterhaltsam als auch effektiv wird. Zu den wichtigsten Funktionen gehören eine benutzerfreundliche Oberfläche, anpassbare Quizze mit Themen und Medienintegration sowie verschiedene Modi wie Live-, Selbsttempo- und Teammodus. Kahoot! legt auch Wert auf Barrierefreiheit und bietet Bildschirmlesekompatibilität, Tastaturnavigation, anpassbare Textgrößen, Farbkontrastoptionen und mehrsprachige Unterstützung, um die Inklusivität aller Teilnehmer sicherzustellen.

Die Vorteile der Plattform liegen auf der Hand: Sie steigert das Engagement und die Bindung durch Gamification und interaktive Inhalte. Sie bietet Feedback in Echtzeit und detaillierte Analysen, sodass Pädagogen und Trainer die Leistung bewerten und Verbesserungsbereiche identifizieren können. Dank seiner Vielseitigkeit eignet sich Kahoot! für verschiedene Bildungsstufen und professionelle Umgebungen und lässt sich problemlos in Lernmanagementsysteme wie Google Classroom und Microsoft Teams integrieren. Sicherheit und Datenschutz haben ebenfalls Priorität, und es gelten strenge Datenschutzmaßnahmen. Insgesamt fördert Kahoot! eine unterhaltsame und integrative Lernumgebung, in der Teilnehmer aller Altersgruppen und Fähigkeiten Kontakte knüpfen, zusammenarbeiten und effektiv lernen können.

Hauptthema: Einführung in den Unterricht oder Workshop / die Teambuilding-Aktivität

ZIELE:

- Begeistert die Teilnehmer.
- Fördert ein Gemeinschaftsgefühl und ein Gefühl der Verbundenheit.
- Stellt die Teilnehmer einander auf unterhaltsame und spannende Weise vor.

Vorgeschlagene Gruppengröße: 10-20 Personen

RESSOURCEN / MATERIAL:

- Ein Gerät mit Internetzugang für jeden Teilnehmer (Smartphone, Tablet oder Computer)
- Ein Projektor oder Bildschirm (zur Anzeige des Quiz in einer physischen Umgebung)
- Ein vorbereitetes Kahoot!-Quiz

UMSETZUNGSPROZESS DER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

Die Aktivität „Quick Fun Facts Quiz“ ist als integrative und spannende Möglichkeit für die Teilnehmer gedacht, sich kennenzulernen. Sie nutzt Kahoot!, um die Interaktion zu erleichtern und sicherzustellen, dass jeder zu Wort kommt, unabhängig von seinen Fähigkeiten oder seinem Komfortniveau in traditionellen Umgebungen.

Wir beginnen mit der Erstellung eines Kahoot!-Quiz mit 5–7 lockeren Fragen zu den Vorlieben und Erfahrungen der Teilnehmer, wie z. B. Lieblingseisorten und Traumurlaubsziele. Wenn die Teilnehmer über einen Spiel-Pin beitreten, können sie in Echtzeit antworten, wodurch eine interaktive und unterhaltsame Atmosphäre entsteht. (10 Min.)

Nach dem Quiz gehen wir die Fragen und Antworten gemeinsam durch. Dabei heben wir interessante oder witzige Antworten hervor und ermutigen die Teilnehmer, mehr über ihre Entscheidungen zu erzählen. Dieser Schritt fördert die Diskussion und hilft, Verbindungen zwischen den Teilnehmern aufzubauen. (5 Min.)

Nutzen Sie die Diskussionsfunktionen von Kahoot!, damit die Teilnehmer während der Aktivität Fragen oder Kommentare einreichen können. Wählen Sie einige aus, die Sie diskutieren möchten, und fördern Sie so weitere Interaktion und Engagement.

Kurze Quizaktivität mit unterhaltsamen Fakten (20 Minuten):

Einführung (3 Minuten): Erklären Sie den Zweck der Aktivität und betonen Sie dabei den Aufbau einer Community und Inklusivität.

- Quiz: „Lernen Sie sich kennen“ (5 Minuten): Die Teilnehmer verwenden Kahoot!, um unterhaltsame Fragen zu ihren Vorlieben und Erfahrungen zu beantworten und so eine lebendige interaktive Sitzung zu gestalten.
- Diskussion: „Teilen und verbinden“ (10 Minuten): Gehen Sie die Quizergebnisse gemeinsam durch, heben Sie interessante Antworten hervor und regen Sie zum Teilen an, um Verbindungen zu fördern und eine Community aufzubauen.
- Fragen und Antworten: „Fragen und lernen“ (2 Minuten): Die Teilnehmer reichen Fragen oder Kommentare zur Aktivität ein, die besprochen werden, um Dialog und Interaktion zu fördern.

Energizer 5 | Sing einen Song

Hauptthema: Inklusion

ZIELE:

- Entwicklung von Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten.
- Sensibilisierung für die Bedeutung von Inklusion auf entspannte und spielerische Art und Weise.
- Förderung der Kreativität.

Vorgeschlagene Gruppengröße: 2 Personen pro Gruppe

RESCOURCEN / MATERIAL:

- Papier
- Stift

DURCHFÜHRUNG DER AKTIVITÄT MIT HILFE DIESES WERKZEUGS:

- Teilen Sie den Schülern Partner zu und lassen Sie sie sich gegenüber sitzen.
- Die Partner erarbeiten ein Lied über Inklusion und darüber, wie Schüler voneinander lernen. Das Lied kann konkrete Beispiele dafür enthalten, wie Schüler einander im integrativen Klassenzimmer helfen, oder allgemeine Möglichkeiten, wie sie andere in Aktivitäten einbeziehen können.
- Die Teams sollen sich für ein Lied entscheiden, dessen Melodie sie beide kennen, z. B. „Twinkle, Twinkle Little Star“ oder „Happy Birthday“.
- Dann schreiben die Teams abwechselnd die Zeilen des Liedes, bis es fertig ist.
- Geben Sie einigen oder allen Teams die Möglichkeit, ihre Lieder vor der Klasse vorzutragen.

Dauer: 30-45 Minuten

Beispiel:

Hier ist ein Beispiel, wie Sie die Aktivität zur Melodie von „Three Blind Mice“ einführen können.

*All of you,
Yes, all of you.
Will work together,
To compose a song,
About how we can all get along,
and work as a team all the day long,
Please start now,
Working together.*



Energizer 6 | Unsichtbarer Lehm

Hauptthema: Non-verbale Kommunikation, Inklusion

ZIELE:

- Förderung der Gruppendynamik.
- Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten durch Körpersprache und Gesten.

Vorgeschlagene Gruppengröße: Abhängig von der Klassengröße

RESCOURCEN / MATERIAL: Lehm/Modelliermasse

DURCHFÜHRUNG DER AKTIVITÄT MIT HILFE DIESES INSTRUMENTS:

Allgemeine Informationen:

Die Spieler „formen“ unsichtbaren Ton und die anderen Spieler erraten, um welchen Gegenstand es sich handelt.

Dieses Spiel führt in die nonverbale Kommunikation ein, wie z. B. Gestik und Mimik, für Menschen, die sich nicht durch gesprochene Sprache verständigen können.

Die Teilnehmer werden verstehen, dass es bei der Kommunikation um viel mehr geht als um Worte.

Umsetzung:

- Setzen Sie Ihre Gruppe in einen Kreis und erklären Sie, dass Sie einen „unsichtbaren“ Klumpen Ton haben.
- Geben Sie einem Spieler den unsichtbaren Klumpen Ton und bitten Sie ihn, den Ton still und schnell zu einem Gegenstand zu formen.
- Führen Sie dann still und nur mit Mimik, Gestik und Körpersprache vor, wie der Gegenstand benutzt wird. Der Rest der Gruppe kann die Hand heben, wenn er glaubt, den Gegenstand zu kennen.
- Sobald sie es erraten haben, gibt die Person mit der Knete diese an den nächsten Spieler im Kreis weiter.
- Der nächste Spieler nimmt den unsichtbaren Ton und formt ein neues Objekt. Die Aktivität geht im Kreis weiter.
- Ermutigen Sie die Spieler dazu, immer ungewöhnlichere Objekte zu formen, nachdem die offensichtlichen Ideen aufgebraucht sind.

Lassen Sie Ihre Spieler mit dem Spiel experimentieren, um zu sehen, was sie sich einfallen lassen.

Dauer: 45 Minuten

Energizer 7 | Stimmen der Jugend - Globales Jugendengagement und Advocacy

Hauptthema: Globales Jugendengagement und Advocacy

ZIELE:

- Schaffung eines sicheren, integrativen Raums für junge Menschen, in dem sie sich zu Themen wie Klimawandel, Gleichstellung der Geschlechter und Menschenrechte äußern können.
- Verbesserung der digitalen Kompetenz und der Kommunikationsfähigkeiten, indem Jugendliche ermutigt werden, digitale Inhalte zu erstellen und zu teilen.
- Aufbau einer globalen Jugendbewegung, die Stimmen aus unterrepräsentierten Gemeinschaften verstärkt und den sozialen Wandel vorantreibt.
- Jugendliche mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenbringen, um Verständnis, Empathie und Solidarität zu fördern.
- Förderung von kritischem Denken und fundierten Meinungen durch die Bereitstellung von Ressourcen und Bildungsmaterialien.

Vorgeschlagene Gruppengröße: In erster Linie für den individuellen Gebrauch konzipiert, kann aber auch in Gruppenaktivitäten in Schulen, Jugendorganisationen oder Gemeindegruppen integriert werden. Geeignet für Gruppen, die an gemeinsamen Erzählungen oder Kampagnen mitwirken möchten. Moderatoren können die Plattform für Aktivitäten im Klassenzimmer oder für gemeindebasierte Projekte zum Engagement von Jugendlichen nutzen und so die Beteiligung und das Nachdenken der Gruppe über gemeinsame Themen fördern.

RESSOURCEN / MATERIAL:

- Digitale Werkzeuge: Zugang zu einem Computer, Smartphone oder Tablet mit Internetanschluss.
- Tools zur Erstellung von Inhalten: Anleitung zum Schreiben von Blogs, zur Produktion von Videos, zur Aufnahme aussagekräftiger Fotos und zur Nutzung sozialer Medien für die Interessenvertretung.
- Lernressourcen: Von UNICEF bereitgestellte Leitfäden zu Techniken der Interessenvertretung, Tipps zum Geschichtenerzählen und Medienkompetenz.
- Unterstützende Gemeinschaft: Zugang zu einem globalen Netzwerk von Gleichaltrigen, Mentoren und Jugendaktivisten für Zusammenarbeit und Feedback.
- Plattform-Funktionen: Blogs, Multimedia-Beiträge, Diskussionsforen und Mentoring-Möglichkeiten..

DURCHFÜHRUNG DER AKTIVITÄT MIT HILFE DIESES INSTRUMENTS:

- Registrierung und Orientierung: Die jugendlichen Teilnehmer erstellen ein Konto auf der Plattform und erkunden die verfügbaren Ressourcen und Beispiele für wirkungsvolle Jugendberichte.
- Entwicklung von Inhalten: Die Teilnehmer entwickeln ihre eigenen Inhalte - Geschichten, Videos, Artikel, Gedichte oder Fotos - und konzentrieren sich dabei auf Themen, die ihnen am Herzen liegen.

- Einreichung und Veröffentlichung: Eingereichte Inhalte werden geprüft, um sicherzustellen, dass sie mit den Richtlinien der Plattform übereinstimmen, und genehmigte Inhalte werden veröffentlicht und erreichen ein weltweites Publikum.
- Engagement und Feedback: Nach der Veröffentlichung engagieren sich die Teilnehmer in der Community, indem sie Kommentare abgeben, Feedback austauschen und an Diskussionen teilnehmen, um ihre Perspektiven zu erweitern und von anderen zu lernen.
- Fortlaufende Förderung: Die Teilnehmer werden ermutigt, weiterhin Inhalte zu erstellen und sich für ihre Interessen einzusetzen, indem sie die Ressourcen der Plattform nutzen, um Kampagnen, Workshops oder Veranstaltungen zu planen.
- Anerkennung und Wachstum: Herausragende Beiträge können auf der Plattform oder in den sozialen Medien hervorgehoben werden, um Anerkennung zu finden und Jugendliche zu weiterem Engagement anzuregen.

Energizer 8 | Menschlicher Knoten

Hauptthema: Teamwork und Kommunikationsfähigkeiten durch eine körperliche und gemeinschaftliche Aktivität

ZIELE:

- Förderung von Teamarbeit und Integration in einem unterstützenden Umfeld.
- Verbesserung der Kommunikations- und Problemlösungsfähigkeiten.
- Aufbau von Selbstvertrauen und Vertrauen unter den Teilnehmern.
- Förderung von Empathie und Zusammenarbeit in einem spielerischen Kontext.

Vorgeschlagene Gruppengröße: 15-20 Personen

RESSOURCEN / MATERIAL:

Keine physischen Materialien erforderlich.

Platz: Ein geräumiger und sicherer Bereich ohne Hindernisse, in dem sich die Teilnehmer bequem bewegen können..

DURCHFÜHRUNG DER AKTIVITÄT MIT HILFE DIESES INSTRUMENTS:

Der „Menschliche Knoten“ ist eine teambildende Aktivität, die Kommunikation, Zusammenarbeit und Problemlösung auf unterhaltsame und ansprechende Weise fördert. Diese Aktivität wurde für Schüler mit besonderen Bedürfnissen angepasst und konzentriert sich auf die Entwicklung sozialer und emotionaler Fähigkeiten in einer sicheren, integrativen Umgebung, in der jeder auf seinem Niveau mitmachen kann..

Ablauf der Aktivität:

1. Vorbereitung:
 - Teilen Sie die Gruppe in kleinere Teams von 6-8 Teilnehmern ein, um die Interaktion zu erleichtern.
 - Geben Sie klare Anweisungen und verwenden Sie, falls nötig, visuelle Hilfsmittel (z. B. Diagramme oder Demonstrationen), um sicherzustellen, dass alle die Aufgabe verstehen.
2. Starten Sie die Aktivität:
 - Lassen Sie jedes Team einen Kreis bilden und stellen Sie sicher, dass alle Teilnehmer mit der Dynamik vertraut sind.
 - Erklären Sie, dass das Ziel darin besteht, einen „menschlichen Knoten“ zu entwirren, indem sich zwei Personen an den Händen halten, die nicht benachbart sind.
3. Anpassungen während der Aktivität:
 - Erlauben Sie TeilnehmerInnen mit eingeschränkter Mobilität, sich an einem Seil oder Band festzuhalten, um Handverbindungen zu simulieren.
 - Nehmen Sie sich bei Bedarf mehr Zeit, damit alle mitmachen können, ohne sich gehetzt zu fühlen.
 - Bieten Sie Teilnehmern, die dies benötigen, verbale oder körperliche Unterstützung an, während Sie gleichzeitig die Herausforderung so gering wie möglich halten.
4. Beenden Sie die Aktivität:
 - Führen Sie eine Gruppenreflexion darüber durch, wie sich die Teilnehmer während der Aktivität gefühlt haben, und betonen Sie den Wert der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung.

Spezifische Anpassungen für besondere Bedürfnisse:

- Visuelle Unterstützung: Verwenden Sie Karten mit klaren Schritten oder Anweisungen.
- Flexibilität: Erlauben Sie einigen Teilnehmern, zu beobachten oder verbale Anleitungen zu geben, wenn sie es vorziehen, sich nicht körperlich zu beteiligen.
- Sensorische Unterstützung: Schaffen Sie eine ruhige Umgebung ohne laute Geräusche für Teilnehmer, die empfindlich auf äußere Reize reagieren.
- Zusätzliche Moderation: Halten Sie einen zusätzlichen Pädagogen bereit, der in Schlüsselmomenten assistiert.

Dauer:

10-15 Minuten (flexibel je nach Bedarf der Gruppe).

Erwartete Ergebnisse:

- Gestärktes Selbstvertrauen und verbesserte Teamfähigkeit.
- Gesteigerte Beteiligung und Freude an einem integrativen Umfeld.
- Verbesserte soziale und emotionale Fähigkeiten.

Hinweise für die Moderation:

- Seien Sie flexibel und passen Sie das Tempo an die Bedürfnisse der Gruppe an.
- Bestärken Sie die Bemühungen jedes Teams positiv und konzentrieren Sie sich auf die Zusammenarbeit und die Bemühungen und nicht auf das Endergebnis.
- Beobachten Sie die Aktivität kontinuierlich und passen Sie sie an, um die Beteiligung aller sicherzustellen.

Web: <https://www.theatrefolk.com/blog/collaboration-games-the-human-knot>

Inklusive interkulturelle Aktivität 1 | VR - Natürliches und soziales Umfeld

NAME DES TOOLS: Einsatz von virtueller Realität im Klassenzimmer für Schüler im Autismus-Spektrum

Hauptthema: Natürliches und soziales Umfeld

ZIELE:

- Erkundung einer Virtual-Reality-Umgebung zur Verbesserung der sozialen Fähigkeiten, der sensorischen Integration und des fachspezifischen Wissens.

Vorgeschlagene Gruppengröße: Abhängig von der Anzahl der verfügbaren VR-Headsets

RESCOURCEN / MATERIAL:

- VR-Headsets
- VR-kompatible Geräte (Tablets, Smartphones oder Computer)
- VR-Anwendungen (pädagogische und sinnesfreundliche Anwendungen)
- Bequeme Sitzgelegenheiten
- Geräuschunterdrückende Kopfhörer (optional)
- Visueller Zeitplan

Resourcen: NSTA-Leitlinien für den Einsatz von Virtual Reality

Empfohlene VR-Apps:

- Nature Treks VR: Eine beruhigende Erkundung verschiedener natürlicher Umgebungen.
- Autism XR: Speziell für das Training sozialer Fähigkeiten und sensorische Erfahrungen entwickelt.
- Google Expeditions: Bietet eine breite Palette an lehrreichen VR-Erlebnissen.

DURCHFÜHRUNG DER AKTIVITÄT MIT DIESEM INSTRUMENT:

Vorbereitung:

- Stellen Sie sicher, dass alle VR-Geräte aufgeladen und funktionsfähig sind.
- Wählen Sie geeignete VR-Anwendungen, die beruhigend, lehrreich und sinnesfreundlich sind.
- Richten Sie einen bequemen und sicheren Raum ein, in dem die Schüler die VR-Headsets benutzen können.
- Erstellen Sie einen visuellen Zeitplan, damit die Schüler die Abfolge der Aktivitäten verstehen.

1. Einführung (10 Minuten)

- Begrüßen Sie die Schüler und stellen Sie das Thema der Stunde vor.
- Erklären Sie, was virtuelle Realität ist und wie sie in der Lektion verwendet wird.
- Zeigen Sie eine kurze Demo einer VR-Erfahrung, um den Schülern eine Vorschau zu geben.

2. Sensorisches Aufwärmen (5 Minuten)

Bieten Sie den Schülern eine kurze sensorische Aktivität an, um sie zu entspannen und auf die VR-Erfahrung vorzubereiten. Dies können tiefe Atemübungen, sanftes Dehnen oder die Verwendung von Zappeltieren sein.

3. VR Erkundung (30 Minuten)

Aktivität 1: Sinnesfreundliche Umgebung (15 Minuten)

- Die SchülerInnen erkunden eine beruhigende VR-Umgebung, wie z.B. einen virtuellen Naturspaziergang oder ein Unterwasserabenteuer.
- Ermutigen Sie die SchülerInnen zu beschreiben, was sie in der VR-Umgebung sehen, hören und fühlen.

Diskutieren Sie, wie sie sich dabei fühlen und welche Teile ihnen am besten gefallen.

Aktivität 2: Soziale Fähigkeiten üben (15 Minuten)

- Verwenden Sie eine VR-App zum Üben sozialer Interaktionen, z. B. Rollenspiele zu verschiedenen sozialen Szenarien (z. B. Essen bestellen in einem Restaurant, einen Freund begrüßen).
- Machen Sie nach jedem Szenario eine Pause, um die Interaktion und angemessene Reaktionen zu besprechen.

4. Diskussion und Reflexion (10 Minuten)

- Versammeln Sie die Schüler in einem Kreis, um ihre VR-Erfahrung zu diskutieren.
- Stellen Sie Leitfragen wie z.B.: Was hat euch an der VR-Aktivität gefallen?; Wie hat es sich angefühlt, in der virtuellen Umgebung zu sein?; Welche sozialen Fähigkeiten habt ihr heute geübt?
- Ermutigen Sie die Schüler dazu, ihre Gedanken mitzuteilen und ihren Mitschülern zuzuhören.

5. Abschlussaktivität (5 Minuten)

- Schließen Sie die Sitzung mit einer beruhigenden Aktivität ab, z. B. mit dem Hören von sanfter Musik oder einer geführten Meditation.
- Geben Sie den Schülern einen visuellen Plan mit den nächsten Schritten ihres Tages, um den Übergang zu erleichtern.

Bewertung:

- Beobachten Sie das Engagement und die Beteiligung der Schüler während der VR-Aktivitäten.
- Notieren Sie etwaige Verbesserungen bei sozialen Interaktionen und sensorischen Reaktionen.
- Sammeln Sie Feedback von den Schülern über ihre VR-Erfahrung.

Anpassungen und Modifikationen:

- Bieten Sie zusätzliche Unterstützung und Anleitung für Schüler, die zusätzliche Hilfe mit der VR-Ausrüstung benötigen.
- Passen Sie die VR-Inhalte an die individuellen sensorischen Vorlieben und Toleranzgrenzen an.
- Verwenden Sie Kopfhörer mit Geräuschunterdrückung, wenn der Ton in der VR-Umgebung für einige Schüler überwältigend ist.



Inklusive interkulturelle Aktivität 2 | AP - Gebärdensprache

NAME DES TOOLS: Gebärdensprache lernen mit einer Gebärdensprach-App

Hauptthema: Gebärdensprache

ZIELE:

- Erlernen grundlegender Gebärdensprachkenntnisse mithilfe einer Gebärdensprach-Lern-App, die Kommunikation und Integration fördert.

Vorgeschlagene Gruppengröße: Je nach Anzahl der Schüler - 2er oder 3er Gruppen.

RESCOURCEN / MATERIAL: Material

- Tablets oder Smartphones mit einer installierten Gebärdensprachlern-App (z. B. The ASL App, Lingvano usw.)
- Projektor und Leinwand (für Gruppendemonstrationen)
- Visuelle Hilfsmittel (Poster mit Gebärden, Flashcards)
- Notizbücher und Stifte für Notizen

Ressourcen:

- Europäischer Gehörlosenverband für Informationen und zusätzliche Ressourcen.
- Empfohlene Gebärdensprach-Lern-Apps und Websites für weitere Übungen.

UMSETZUNGSPROZESS DIESER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

Vorbereitung:

- Stellen Sie sicher, dass alle Geräte aufgeladen sind und die App ordnungsgemäß installiert ist.
- Machen Sie sich mit den Funktionen und Inhalten der App vertraut.
- Bereiten Sie visuelle Hilfsmittel vor, um das Lernen zu verstärken.
- Richten Sie das Klassenzimmer so ein, dass Gruppenaktivitäten und Einzelübungen möglich sind.

1. Einleitung (10 Minuten)

- Begrüßen Sie die Schüler und stellen Sie das Thema der Stunde vor.
- Erklären Sie die Bedeutung der Gebärdensprache und ihre Rolle bei der Förderung von Kommunikation und Integration.
- Zeigen Sie ein kurzes Einführungsvideo über Gebärdensprache und die EDA.

2. App Einführung und Navigation (10 Minutes)

- Demonstrieren Sie, wie Sie durch die Gebärdensprach-Lern-App navigieren können.
- Heben Sie die wichtigsten Funktionen wie Tutorials, Übungsaufgaben und das Gebärdenwörterbuch hervor.
- Stellen Sie sicher, dass alle Schüler auf die App zugreifen und auf ihren Geräten navigieren können.

3. Grundlegende gebärden lernen (20 Minuten)

Aktivität 1: Begrüßung und gebräuchliche Redewendungen (10 Minuten)

- Führen Sie die SchülerInnen durch die App, um grundlegende Begrüßungen und gebräuchliche Redewendungen zu lernen (z.B. Hallo, Danke, Bitte).
- Führen Sie jedes Zeichen mit der App vor und üben Sie es in der Gruppe.
- Ermutigen Sie die Schüler, sich zu zweit zusammenzutun und die Gebärden zu üben.

Aktivität 2: Alltägliche Gegenstände und Handlungen (10 Minuten)

- Verwenden Sie die App, um Zeichen für alltägliche Gegenstände und Handlungen zu lernen (z. B. Buch, essen, trinken).
- Zeigen Sie visuelle Hilfsmittel, um die gelernten Zeichen zu verstärken.
- Führen Sie ein kurzes Quiz mit Karteikarten durch, bei dem die Schüler das entsprechende Wort unterschreiben.

4. Gruppenübungen und Rollenspiele (15 Minuten)

- Teilen Sie die Schüler in kleine Gruppen ein.
- Weisen Sie jeder Gruppe einen einfachen Dialog oder ein Szenario zu, das sie mit den gelernten Zeichen üben sollen (z. B. sich vorstellen, Essen bestellen).
- Ermutigen Sie die Gruppen, ihre Dialoge vor der Klasse aufzuführen, um das Lernen unter Gleichaltrigen und das Selbstvertrauen zu fördern.

5. Diskussion und Reflexion (5 Minuten)

- Lassen Sie die SchülerInnen über ihre Erfahrungen mit der App und dem Erlernen der Gebärdensprache diskutieren.
- Stellen Sie Leitfragen wie z. B.: Welche Gebärden fandet ihr leicht oder schwierig zu erlernen?; Wie kann die Kenntnis der Gebärdensprache eurer Meinung nach im Alltag helfen?; Was hat euch an der Nutzung der App gefallen?
- Ermutigen Sie die SchülerInnen, ihre Gedanken mitzuteilen und ihren MitschülerInnen zuzuhören.

6. Abschlussaktivität (5 Minuten)

- Beenden Sie die Übung mit einer lustigen Gruppenaktivität, z. B. einem Gebärdensprachlied oder -spiel.
- Geben Sie den Schülern zusätzliche Ressourcen für weitere Übungen (z. B. Websites, Bücher)

Bewertung:

- Beobachten Sie das Engagement und die Beteiligung der Schüler während der Aktivitäten.
- Notieren Sie ihre Fähigkeit, die erlernten Gebärden korrekt auszuführen.
- Sammeln Sie Feedback von den Schülern über ihre Erfahrungen mit der App und dem Erlernen der Gebärdensprache.

Anpassungen und Modifikationen:

- Bieten Sie zusätzliche Unterstützung und Anleitung für Schüler, die zusätzliche Hilfe mit der App benötigen.
- Passen Sie das Tempo der Lektion an die Lernbedürfnisse und den Komfort der Schüler an.
- Verwenden Sie größere visuelle Hilfsmittel oder Zeichenvideos für Schüler mit Sehbehinderungen.

Inklusive interkulturelle Aktivität 3 | Storybird - Kreativer Wortschatz

NAME DES TOOLS: Storybird

Hauptthema: Kreative Anwendung des Wortschatzes

ZIELE:

- Förderung von Zusammenarbeit und Kreativität beim Vokabellernen.

Vorgeschlagene Gruppengröße: 10/20 Schüler (kleinere Gruppen von 4/5 Schülern)

RESSOURCEN / MATERIAL: Storybird Nutzer account, Computer, Internetzugang

UMSETZUNGSPROZESS DIESER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

Einführung (5 Minuten)

- Ziel: Erläutern Sie, wie das Erzählen von Geschichten ein wirkungsvolles Mittel zum Vokabellernen sein kann. Diskutieren Sie die Rolle der Kreativität beim Spracherwerb und wie sie das Lernen interessanter machen kann.

Gruppenbildung (5 Minuten)

- Organisieren Sie die Gruppen: Teilen Sie die Klasse in Gruppen von 4-5 Schülern ein. Vergeben Sie Rollen wie Autor, Illustrator, Redakteur und Moderator.

Vorführung der Werkzeuge (20 Minuten)

- Demonstration: Geben Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie man Geschichten auf Storybird erstellt. Zeigen Sie, wie man Themen auswählt, Text und Bilder hinzufügt und Geschichten veröffentlicht.

Erkundung: Erlauben Sie den SchülerInnen, die Funktionen und die Benutzeroberfläche von Storybird zu erkunden. Beantworten Sie alle Fragen, die sie haben könnten

Aktivität (30 Minuten)

Erstellung einer Geschichte: Jede Gruppe schreibt eine Geschichte, die die ihr zugewiesenen Vokabeln enthält.

Sie sollten:

- Eine Geschichte entwickeln, in der die Vokabeln natürlich vorkommen.
- Kreative Illustrationen verwenden, um die Geschichte aufzuwerten und das Verständnis zu erleichtern.
- Sicherstellen, dass die Geschichte klar und fesselnd ist, mit einem Anfang, einer Mitte und einem Ende.
- Überarbeitung: Die Gruppen überprüfen und bearbeiten ihre Geschichten, um sicherzustellen, dass sie gut geschrieben und fehlerfrei sind. Ermuntern Sie sie, auf den Fluss und die Kohärenz der Geschichte zu achten.

Austausch (20 Minuten)

- Austausch von Geschichten: Die Gruppen stellen ihre Geschichten der Klasse vor. Sie sollten erklären, wie sie die Vokabeln eingebaut haben und welche kreativen Entscheidungen sie getroffen haben.
- Feedback: Geben Sie konstruktives Feedback zu den Geschichten, wobei Sie sich auf die Verwendung der Vokabeln, die Kreativität und die Klarheit konzentrieren.

Interkulturelle Aktivität 4 | Canva - Gefühl der Zugehörigkeit

Hauptthema: Zusammenarbeit bei der Erstellung einer Klassen-/Gruppenfahne, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt

ZIELE:

- Ermöglicht Schülern die Zusammenarbeit
- Fördert Kreativität bei der Arbeit mit einem interaktiven Werkzeug
- Verbessert die Kommunikationsfähigkeiten
- Teambildung

Vorgeschlagene Gruppengröße: Kleiner Klassenraum, Aufteilung der Gruppe in kleinere Gruppen (4-5 Personen)

RESCOURCEN / MATERIAL: Tablet oder Laptop, Internet, Canva Account

UMSETZUNGSPROZESS DIESER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

Einführung (5 Minuten)

- Stellen Sie den Schülern die Aktivität vor und ermutigen Sie sie, online mit Canva zu arbeiten, um die Flagge zu gestalten.
- Falls nötig, stellen Sie das Canva-Tool und seine Funktionen in der Klasse vor.

Einrichtung (20 Minuten): Beteiligen Sie die SchülerInnen an einer Diskussion, indem sie ihre Ideen auf eine sichtbare Tafel schreiben oder das Whiteboard direkt in Canva verwenden: Beschreiben Sie eine bekannte Flagge und ihre Elemente. Warum wurde sie geschaffen?; Wie würdet ihr unsere Klasse beschreiben? Was macht uns stolz?; Welche Werte sind für unsere Klasse wichtig, wie Freundlichkeit und Respekt?; Welche Art von Gemeinschaft wollen wir schaffen und inspirieren?; Wie können wir diese Qualitäten in unserer Klassenfahne darstellen? Welche Symbole, Farben, Wörter oder Muster sollten wir verwenden?; Sollten wir lokale Wahrzeichen oder Besonderheiten in unsere Klassenfahne aufnehmen?

Gruppenbildung (5 Minuten)

- Teilen Sie die Schüler in kleine Gruppen oder Paare ein.

Aktivität (30 Minuten)

- Weisen Sie jeder Gruppe einen bestimmten Teil der Flagge zu. Sie können auf Canva zusammenarbeiten, um die Elemente zu gestalten.
- Sobald jede Gruppe ihren Teil fertiggestellt hat, versammeln Sie alle, um ihre Ideen zu präsentieren und ihre Wahl zu erklären. Ermutigen Sie die TeilnehmerInnen zu Fragen und Feedback.
- Arbeiten Sie auf der Grundlage der Diskussion gemeinsam daran, die Elemente zu einem zusammenhängenden Entwurf zu kombinieren (z. B. durch eine Abstimmung in der Klasse). Achten Sie darauf, dass jeder seine Ideen einbringt und sich in den Prozess einbezogen fühlt. Sobald sich die Gruppe auf die Elemente geeinigt hat, erstellen Sie die eigentliche Flagge auf Canva und präsentieren Sie sie der Klasse.

Reflexion (10 Minuten)

Diskussion: Reflektieren Sie die Erfahrung der Zusammenarbeit und den Einsatz von Canva als Werkzeug für die Zusammenarbeit. Diskutieren Sie, wie sie sich bei der Auswahl repräsentativer Elemente gefühlt haben und wie wichtig eine umfassende Darstellung ist.

Interkulturelle Aktivität 5 | Padlet - Kollaborativer Wortschatzaufbau

Hauptthema: Gemeinsamer Wortschatzaufbau

ZIELE:

- Förderung der Zusammenarbeit und Kreativität beim Vokabellernen.
- Ermöglicht es den Schülern, sich mit verschiedenen Mitteln auszudrücken: Wörter, Bilder, Farben.

Vorgeschlagene Gruppengröße: 10/20 Schüler (Hruppen von 4/5 Schülern).

RESSOURCEN / MATERIAL: Padlet Nutzungsaccount, Computer, Internetzugang

UMSETZUNGSPROZESS DIESER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

Einführung (5 Minuten)

- Zweck: Erläutern Sie, wie Padlet für gemeinsames Lernen eingesetzt werden kann. Diskutieren Sie die Bedeutung von Teamarbeit und wie das Teilen von Wissen das Vokabellernen verbessern kann.

Gruppenbildung (5 Minuten)

- Organisieren Sie die Gruppen: Teilen Sie die Klasse in Gruppen von 4-5 Schülern ein. Vergeben Sie Rollen wie Rechercheur, Autor, Redakteur und Moderator.

Einrichtung (20 Minuten)

- Erstellung eines Boards: Erstellen Sie für jede Gruppe ein Padlet-Board. Zeigen Sie, wie man Beiträge, Bilder, Links und Kommentare hinzufügt.
- Erkundung: Erlauben Sie den Schülern, sich mit den Funktionen von Padlet vertraut zu machen. Beantworten Sie alle Fragen, die sie haben könnten.

Aktivität (30 Minuten)

Erstellung von Inhalten: Die Gruppen fügen Wörter, Definitionen, Bilder und Beispiele zu ihren Padlet-Tafeln hinzu. Sie sollten:

- Vokabeln recherchieren und auswählen, die für das gewählte Thema oder den Gegenstand relevant sind.
- Klare und prägnante Definitionen und Beispiele bereitstellen.
- Visuelle Hilfsmittel wie Bilder oder Videos hinzufügen, um das Verständnis zu verbessern.

Zusammenarbeit: Ermutigen Sie die Gruppen, die Tafeln der anderen zu überprüfen und konstruktives Feedback zu geben. Dies fördert das gegenseitige Lernen und gewährleistet die Richtigkeit der Informationen.

Zusammenarbeit und Feedback (20 Minuten)

Peer Review: Die Gruppen sehen sich die Padlet-Tafeln der anderen an und geben sich gegenseitig Feedback. Sie können Kommentare und Verbesserungsvorschläge hinterlassen.

Diskussion: Führen Sie in der Klasse eine Diskussion über die Vokabeln und den gemeinschaftlichen Prozess. Betonen Sie die Bedeutung von Genauigkeit und Klarheit beim Vokabellernen.

Reflexion (10 Minuten): Reflektieren Sie die Erfahrung der Zusammenarbeit und den Einsatz von Padlet als Lernwerkzeug. Diskutieren Sie, wie die gemeinsame Arbeit das Verständnis und das Behalten von Vokabeln verbessern kann.

Inklusive interkulturelle Aktivität 6 | Ceteris Paribus - Wirtschaftliche Grundbildung - Inklusion

Hauptthema: Wirtschaftliche Grundbildung - Inklusion

ZIELE:

- Einführung und Erklärung grundlegender wirtschaftlicher Konzepte wie Angebot und Nachfrage, Marktgleichgewicht und Wirtschaftszyklen.
- Interaktives und fesselndes Gameplay, um das Erlernen von Wirtschaftswissen unterhaltsam und zugänglich zu machen.
- Die Spieler werden mit Problemlösungsszenarien herausgefordert, die reale wirtschaftliche Situationen widerspiegeln und so das kritische Denken fördern.
- Bieten Sie eine erzählerische Erfahrung, die den Spielern hilft, abstrakte wirtschaftliche Konzepte mit dem täglichen Leben zu verbinden..

Vorgeschlagene Gruppengröße: Einzelspielerformate, das personalisierte Lernerfahrungen ermöglicht, die auf das Tempo und das Verständnis des Einzelnen zugeschnitten sind. Geeignet für den Einsatz in einem Klassenzimmer, in dem jeder Schüler individuell spielt, gefolgt von Gruppendiskussionen über die gelernten Konzepte.

RESSOURCEN / MATERIAL:

- Das Spiel erfordert einen Computer mit Windows 10 oder höher.
- 2 GB freien Speicherplatz für die Spielinstallation.
- Einen Monitor oder Bildschirm, der die Auflösung des Spiels unterstützt, sowie eine Tastatur und eine Maus für die Navigation.
- Das Spiel kann von Steam heruntergeladen werden, daher ist eine Internetverbindung für den ersten Download und Updates erforderlich. Es ist auch in einer Zip-Datei auf <https://www.ceteris-paribus.eu/simulation-game> erhältlich.

UMSETZUNGSPROZESS DIESER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

- Der Spieler schlüpft zu Beginn in die Rolle des Charakters Kai und navigiert durch verschiedene Level, die unterschiedliche wirtschaftliche Umfelder repräsentieren.
- Jedes Level präsentiert ein neues Wirtschaftskonzept, wie Inflation, Marktdynamik oder Wirtschaftskrisen, das die Spieler verstehen und anwenden müssen, um weiterzukommen.
- Das Gameplay basiert auf Point-and-Click-Mechaniken, bei denen die Spieler Informationen sammeln, Rätsel lösen und Minispiele absolvieren, die die vermittelten Wirtschaftslektionen vertiefen.
- Im weiteren Verlauf begegnen die Spieler komplexeren Szenarien, die ein tieferes Verständnis und die Anwendung wirtschaftlicher Prinzipien erfordern.
- Das Spiel ist sowohl lehrreich als auch unterhaltsam gestaltet und sorgt dafür, dass die Spieler beim Lernen nicht aus dem Fokus geraten.

Hauptthema: Jugendengagement und Storytelling

ZIELE:

- Beteiligung junger Menschen an sinnvollen Diskussionen zu Themen wie sozialer Inklusion, Jugendarbeit und anderen sozialen Fragen.
- Stärkung von Empathie, aktives Zuhören und Kommunikationsfähigkeiten, indem die Teilnehmenden ermutigt werden, persönliche Geschichten und Perspektiven zu teilen.
- Schaffung einer unterhaltsamen, dynamischen und sicheren Umgebung, in der sich junge Menschen wohlfühlen, sich auszudrücken und von anderen zu lernen.
- Unterstützung von Jugendbetreuern, Geschichtenerzählen als Instrument zu nutzen, um engere Verbindungen zu jungen Menschen aufzubauen.

Vorgeschlagene Gruppengröße: Ideal für Gruppen von 4 bis 12 Spielern, kann aber auch an kleinere oder größere Gruppen angepasst werden. Geeignet für Personen ab 14 Jahren und somit ein vielseitiges Werkzeug für die Jugendarbeit, Schulen oder Gemeindezentren. Kann an unterschiedliche Gruppendynamiken, wie z. B. altersgemischte Gruppen oder unterschiedliche kulturelle Hintergründe, angepasst werden.

RESSOURCEN / MATERIAL:

- Anleitung für Spieler und Spielleiter: Online verfügbar, zum Ausdrucken oder digital.
- Spielplan: Druckbar im A2-Format zur visuellen Spielanleitung.
- Missionskarten: Kartensets mit unterschiedlichen Herausforderungen oder Erzählanregungen für jede Spielrunde zu verschiedenen Themen wie „Arbeitslosigkeit“, „Soziale Inklusion“ und „Jugendarbeit“.
- Schlüsselwortkarten: Wichtige Begriffe zu den Hauptthemen des Spiels, die die Spieler zum Aufbau ihrer Geschichten verwenden.
- Herausforderungskarten und (Un-)Chancenkarten: Gestalten das Spiel durch neue Szenarien oder Herausforderungen unvorhersehbarer und dynamischer.
- Jokerkarten: Spezielle Karten, die den Spielverlauf verändern können; es sollten mindestens 10 Karten gedruckt werden.

UMSETZUNGSPROZESS DIESER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

Drucken Sie zunächst alle benötigten Materialien aus und machen Sie sich mit der Anleitung vertraut. Versammeln Sie die Spieler und geben Sie eine kurze Einführung in die Spielziele und -regeln. Die Spieler ziehen abwechselnd Karten (Missions-, Schlüsselwort-, Herausforderungs- oder (Un-)Chancenkarten) und bauen damit ihre Geschichten zu ausgewählten Themen auf. In jeder Runde müssen die Spieler die Schlüsselwörter ihrer Karten in ihre Erzählung einbauen, was Kreativität und kritisches Denken fördert. Das Spiel ist flexibel gestaltet, sodass der Spielleiter Länge und Komplexität an die Gruppendynamik anpassen kann. Nach dem Spiel findet eine Nachbesprechung statt, in der die Spieler ihre Erfahrungen besprechen, Feedback geben und über die behandelten Themen nachdenken.

Hauptthema: Mit Worten und Klängen Räume des Vertrauens schaffen

ZIELE:

- Gestaltung von Einstiegs- und Vertrauensbildungsaktivitäten durch den Einsatz von Wörtern und deren Lauten, insbesondere für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Förderung von Kreativität, kritischem Denken und Sounddesign-Fähigkeiten durch eine projektbasierte Aktivität mit Pictosonidos.

Vorgeschlagene Gruppengröße: 10/20 Schüler. Die Idee besteht darin, Gruppen von 4/5 Schülern zu bilden.

RESSOURCEN / MATERIAL: Computer / Internetzugang

UMSETZUNGSPROZESS DER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

1. Einleitung (10 Minuten):
 - Beginnen Sie mit einer Diskussion über die Kraft des Klangs und seine Rolle bei der Gestaltung unserer Weltwahrnehmung.
 - Stellen Sie Pictosonidos und sein Potenzial für Sounddesign und Storytelling vor.
 - Stellen Sie kurz das Konzept von Klanglandschaften vor, die durch die Kombination von Klängen entstehen.
2. Projekt-Brainstorming (20 Minuten):
 - Teilen Sie die Schüler in Gruppen von 2–3 Personen auf.
 - Fordern Sie jede Gruppe auf, eine vertraute Umgebung (z. B. Klassenzimmer, Schulcafeteria, Park) mithilfe von Pictosonidos in eine einzigartige Klanglandschaft umzugestalten.
 - Ermutigen Sie sie, über den Zweck und die Stimmung nachzudenken, die sie mit ihrer Klanglandschaft hervorrufen möchten (z. B. ruhig und entspannend, energetisch und anregend, geheimnisvoll und spannend).
3. Klangerkundung und -auswahl (30 Minuten):
 - Geben Sie den Schülern ausreichend Zeit, die vielfältige Klangbibliothek von Pictosonidos zu erkunden.
 - Führen Sie sie dazu an, mit verschiedenen Klangkombinationen und Überlagerungstechniken zu experimentieren, um den gewünschten Klangeffekt zu erzielen.
 - Stellen Sie bei Bedarf zusätzliche Online-Klangressourcen zur Verfügung, die die Schüler unter korrekter Quellenangabe in ihre Projekte integrieren können.

4. Entwicklung einer Klanglandschaft (40 Minuten):

- Die Schüler arbeiten in ihren Gruppen, um ihre Klanglandschaften mithilfe von Pictosonidos zu erstellen.

Ermutigen Sie sie dazu:

- Ordnen Sie die ausgewählten Klänge in einer logischen Reihenfolge an, um einen Erzählfluss zu erzeugen.
- Achten Sie auf Klangübergänge und nutzen Sie Ein- und Ausblendeffekte für eine harmonische Klanglandschaft.
- Erwägen Sie, neben den Kernklängen von Pictosonidos auch Soundeffekte und Musik zu integrieren.

5. Präsentationen und Feedback (30 Minuten):

- Jede Gruppe präsentiert ihre eigene Klanglandschaft der Klasse.
- Spielen Sie die Klanglandschaft ab und diskutieren Sie mit der Klasse:
- Die durch die Klanglandschaft hervorgerufenen Emotionen oder Gefühle.
- Die Wirksamkeit der Klangauswahl zur Erzielung der gewünschten Stimmung.
- Verbesserungspotenziale oder alternative Klangoptionen.

Hauptthema: Zugänglichkeit

ZIELE:

Entwicklung von kritischem Denken und Problemlösungsfähigkeiten, indem eine Zugänglichkeitsprüfung des Schulgebäudes durchgeführt wird und mithilfe von ARASAAC-Piktogrammen Verbesserungen vorgeschlagen werden.

Vorgeschlagene Gruppengröße: 10/20 Schüler. Die Idee ist, Gruppen von 4/5 Schülern zu bilden.

RESSOURCEN / MATERIAL:

- Schulplan oder Grundriss (digital oder physisch)
- Marker oder Stifte (bei Verwendung eines physischen Plans)
- Haftnotizen
- Auswahl gedruckter ARASAAC-Piktogramme für Barrierefreiheit (Rampen, Aufzüge, barrierefreie Toiletten, Braille-Beschilderung usw.)
- (ARASAAC-Piktogrammdatenbank)
- Zusätzliche Materialien für Präsentationen (Plakatwand, Präsentationssoftware – optional)

UMSETZUNGSPROZESS DER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

1. Einleitung (10 Minuten):

Beginnen Sie mit einer Diskussion über Barrierefreiheit und ihrer Bedeutung in öffentlichen Räumen wie Schulen. Stellen Sie das Konzept eines Behindertenaudits und seine Rolle bei der Identifizierung und Beseitigung von Barrieren vor. Stellen Sie kurz die ARASAAC-Piktogramme und ihr Potenzial als Kommunikationsinstrument für Barrierefreiheitsinformationen vor.

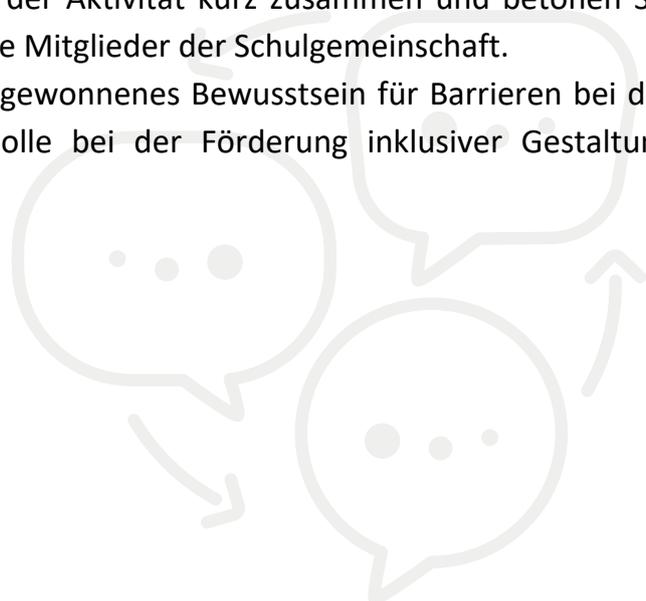
2. Bildung von Prüfungsteams (5 Minuten): T

Teilen Sie die Klasse in kleine Gruppen von 3–4 Studierenden auf und achten Sie darauf, dass in jedem Team unterschiedliche Fähigkeiten und Hintergründe vertreten sind.

3. Barrierefreiheitsstandards verstehen (15 Minuten):

- Geben Sie den Studierenden einen kurzen Überblick über die Barrierefreiheitsstandards und -vorschriften (national/regional) für Bildungseinrichtungen.
- Dies kann durch ein Handout, eine Präsentation oder eine geführte Online-Erkundung relevanter Ressourcen erfolgen.
- Konzentrieren Sie sich auf wichtige Aspekte der Barrierefreiheit, wie zum Beispiel:
- Physische Barrierefreiheit (Rampen, Aufzüge, breite Türen)
- Sensorische Barrierefreiheit (visuelle und auditive Hilfsmittel, angemessene Beleuchtung)
- Zugänglichkeit von Informationen (Beschilderung in verschiedenen Formaten, alternative Kommunikation)

4. Durchführung des Barrierefreiheits-Audits (40 Minuten):
 - Weisen Sie jede Gruppe an, anhand des Schul- oder Grundrissplans ein virtuelles oder physisches Barrierefreiheits-Audit des Schulgebäudes durchzuführen.
 - Die Schülerinnen und Schüler markieren mit Haftnotizen Bereiche, in denen sie Barrieren anhand der besprochenen Standards feststellen.
 - Ermutigen Sie sie, die Bedürfnisse von Menschen mit verschiedenen Behinderungen (Mobilität, Sehvermögen, Hörvermögen usw.) zu berücksichtigen.
5. Lösungen mit Piktogrammen entwickeln (40 Minuten):
 - Stellen Sie jeder Gruppe ARASAC-Piktogramme zur Verfügung, die Barrierefreiheitsmerkmale darstellen. Beauftragen Sie sie, Lösungen für die identifizierten Barrieren mithilfe der Piktogramme vorzuschlagen.
 - Dies kann beispielsweise darin bestehen, die optimale Platzierung von Rampen, Aufzügen, Beschilderungen usw. auf dem Lageplan/Grundriss mit den entsprechenden Piktogrammen zu markieren.
 - Ermutigen Sie die Schüler, kreativ zu sein und für jede Barriere unterschiedliche Lösungen zu erarbeiten.
6. Präsentationen und Diskussion (40 Minuten):
 - Jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse und Lösungsvorschläge aus dem Barrierefreiheitsaudit anhand des markierten Lageplans/Grundrisses und der ARASAC-Piktogramme.
 - Regen Sie eine Klassendiskussion über die im Rahmen der Audits identifizierten Herausforderungen und Chancen an.
 - Ermutigen Sie die Schüler, die Machbarkeit und die potenziellen Auswirkungen ihrer Lösungsvorschläge zu prüfen. Erläutern Sie die Bedeutung einer klaren und universellen Kommunikation durch Piktogramme für Barrierefreiheitsinformationen.
7. Abschluss (10 Minuten):
 - Fassen Sie die wichtigsten Erkenntnisse der Aktivität kurz zusammen und betonen Sie die Bedeutung der Barrierefreiheit für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft.
 - Ermutigen Sie die Schüler, über ihr neu gewonnenes Bewusstsein für Barrieren bei der Barrierefreiheit und ihre potenzielle Rolle bei der Förderung inklusiver Gestaltung nachzudenken.



Inklusive interkulturelle Aktivität 10 | KHAN ACADEMY

Hauptthema: Integration der Khan Academy in den Unterricht zur Verbesserung des Lernens

ZIELE:

- Schüler mit digitalen Lerntools vertraut machen: Schüler mit der Khan Academy vertraut machen und ihnen helfen, sich im Umgang mit digitalen Lernplattformen wohlfühlen.
- Verständnis der Kernfächer verbessern: Nutzung der Ressourcen der Khan Academy zur Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Schüler in Mathematik, Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften.
- Selbstständiges Lernen fördern: Schüler dazu ermutigen, ihr Lernen selbst zu steuern, indem sie auf die selbstgesteuerten Lektionen und Aktivitäten der Khan Academy zugreifen.

Vorgeschlagene Gruppengröße: Die Studierenden können selbstständig oder in kleinen Gruppen (3-5 Studierende) arbeiten.

RESSOURCEN / MATERIAL: Computer, Laptops, Tablets oder Smartphones mit Internetzugang für jeden Studenten oder jedes Gruppenmitglied

UMSETZUNGSPROZESS DER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

1. Vorbereitung
 - Bedarfsanalyse: Identifizieren Sie die Fächer und Bereiche, in denen die Schüler am meisten Unterstützung benötigen. Die Khan Academy bietet Ressourcen in Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft, Geisteswissenschaften und mehr.
 - Lehrerkonto erstellen: Erstellen Sie ein Lehrerkonto auf der Khan Academy. So können Sie Ihre Kurse verwalten, Inhalte zuweisen und den Lernfortschritt der Schüler verfolgen.
 - Machen Sie sich mit der Plattform vertraut: Nehmen Sie sich etwas Zeit, um sich mit den Funktionen der Khan Academy vertraut zu machen, darunter dem Dashboard, der Lernfortschrittsverfolgung und der Inhaltsbibliothek.
2. Klassen konfigurieren
 - Klassen erstellen: Erstellen Sie Klassen über das Lehrer-Dashboard. Sie können separate Klassen für verschiedene Fächer oder Klassenstufen erstellen.
 - Schüler hinzufügen: Laden Sie Schüler zu Ihren Klassen ein. Senden Sie ihnen dazu einen Klassencode oder importieren Sie eine Schülerliste. Stellen Sie sicher, dass jeder Schüler sein Konto korrekt eingerichtet hat.
 - Inhalte zuweisen: Weisen Sie den Schülern basierend auf Ihrer Bewertung bestimmte Kurse, Videos, Übungen und Tests zu. Achten Sie darauf, dass die Inhalte den Lehrplanziele entsprechen.
3. Integration in den Lehrplan
 - Anpassung an den Lehrplan: Passen Sie die Ressourcen der Khan Academy an Ihren Lehrplan an. Bestimmen Sie, welche Videos und Übungen zu Ihren Unterrichtsplänen passen.
 - Erstellen Sie einen Stundenplan: Entwickeln Sie einen Zeitplan, um die Aktivitäten der Khan Academy in Ihren regulären Unterrichtsplan zu integrieren. Legen Sie fest, an welchen Tagen die Aktivitäten der Khan Academy stattfinden.
 - Ziele setzen: Setzen Sie klare Ziele und Erwartungen an die Schüler. Legen Sie beispielsweise die Anzahl der Filme fest.

Inklusive interkulturelle Aktivität 11 | TEACHFLIX

Hauptthema: Integration von TEACHFLIX-Videos in den Unterricht zur Verbesserung des Lernens

ZIELE:

- Begeisterung von Schülern mit kuratierten Lehrvideos.
- Stimulierung des Denkens und Anregung von Diskussionen anhand von Videoinhalten. Unterstützung von Unterrichtsplänen mit dynamischem und abwechslungsreichem Videomaterial.
- Ermöglichung des ständigen Zugriffs für Lehrkräfte auf neues Videomaterial zu verschiedenen Fächern.

Vorgeschlagene Gruppengröße: Die Schüler können sich die Videos als ganze Klasse, in Gruppen oder alleine ansehen.

RESSOURCEN / MATERIAL: Computer, Laptops, Tablets oder Smartphones mit Internetzugang. Zugriff auf die Videosammlungsplattform TEACHFLIX.

UMSETZUNGSPROZESS DER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

1. Vorbereitung:
 - Zugriff auf TEACHFLIX: Besuchen Sie die TEACHFLIX-Plattform, um die Videosammlung zu erkunden.
 - Videos auswählen: Wählen Sie Videos aus, die zu Ihren Unterrichtszielen und Ihrem Lehrplan passen.
2. Unterrichtsplanung:
 - Videos integrieren: Planen Sie, wie Sie die ausgewählten Videos in Ihren Unterricht integrieren. Entscheiden Sie, ob Sie sie als Einführung, zur Vertiefung von Konzepten oder als Diskussionsanstoß nutzen möchten.
 - Zeitplan: Legen Sie die geeigneten Zeitpunkte für die Videopräsentation im Unterricht fest.
3. Durchführung im Unterricht:
 - Videos zeigen: Präsentieren Sie die Videos der gesamten Klasse oder lassen Sie die Schüler sie in Kleingruppen oder einzeln ansehen.
 - Diskussion anregen: Ermutigen Sie die Schüler, ihre Gedanken und Reaktionen zu den Videoinhalten zu teilen. Nutzen Sie die Videos als Ausgangspunkt für tiefergehende Diskussionen zum Thema.

Inklusive interkulturelle Aktivität 12 | Sensibilisierung für digitale Inklusion

NAME DES TOOLS: Powtoon

Hauptthema: Sensibilisierung für digitale Inklusion

ZIELE:

Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern für die Bedeutung digitaler Inklusion und Förderung der Entwicklung barrierefreier technologischer Lösungen für alle. Ziel von Powtoon ist es, Präsentationen und didaktisches Material jeglicher Art zugänglich zu machen. Powtoon ist ein Online-Tool, mit dem Sie einfach und barrierefrei animierte Präsentationen und Erklärvideos erstellen können, ohne über fortgeschrittene Design- oder Animationskenntnisse zu verfügen.

Vorgeschlagene Gruppengröße: 10/20 Schüler. Die Idee ist, Gruppen von 4/5 Schülern zu bilden.

RESCOURCEN / MATERIAL: Computer / Powtoon Account

UMSETZUNGSPROZESS DER AKTIVITÄT MIT DIESEM TOOL:

Einleitung (5 Minuten):

Besprechen Sie kurz das Konzept der digitalen Inklusion und ihre Bedeutung in der heutigen Gesellschaft. Stellen Sie Beispiele von Menschen vor, die beim Zugang und der Nutzung digitaler Technologien mit Barrieren konfrontiert sind. Stellen Sie die zentrale Frage: Wie können wir eine digitale Welt gestalten, die für alle zugänglich ist?

Recherche und Analyse (20 Minuten):

Teilen Sie die Klasse in Gruppen von 3–4 Schülern auf. Weisen Sie jeder Gruppe eine spezifische Behinderung oder Erkrankung zu, die den Zugang zu digitalen Technologien beeinträchtigen kann (z. B. Seh-, Hör-, motorische oder kognitive Behinderungen). Bitten Sie die Gruppen, die Barrieren zu recherchieren, mit denen Menschen mit der jeweiligen Behinderung beim Zugang zu digitalen Technologien konfrontiert sind. Ermutigen Sie die Schüler, im Internet nach Informationen, Artikeln, Videos und Erfahrungsberichten von Menschen mit Behinderungen zu suchen.

Lösungsentwicklung (30 Minuten):

Jede Gruppe soll eine technische Lösung entwickeln, die Menschen mit der jeweiligen Behinderung den effektiven Zugang zu digitalen Technologien ermöglicht. Ermutigen Sie die Schüler, kreativ zu sein und innovative Lösungen zu entwickeln, die verschiedene Tools und technologische Ressourcen nutzen. Schlagen Sie vor, dass bei den Lösungen Aspekte wie Benutzerfreundlichkeit, Zugänglichkeit, Einfachheit und Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Erstellen von Powtoon-Präsentationen (30 Minuten):

Leiten Sie die Gruppen bei der Erstellung einer Powtoon-Präsentation an, die die zugewiesene Behinderung, die identifizierten Barrieren und die entwickelte technologische Lösung erläutert. Ermutigen Sie zur Verwendung ansprechender visueller Ressourcen wie Bilder, Animationen, Symbole sowie klarer und prägnanter Texte. Stellen Sie sicher, dass die Präsentationen für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zugänglich sind, indem Sie kontrastierende Farben, Untertitel und Audiodeskriptionen verwenden.

Präsentationen und Diskussion (20 Minuten):

Jede Gruppe präsentiert ihren Powtoon der Klasse und erläutert die Behinderung, die Barrieren und die entwickelte technologische Lösung. Geben Sie den Gruppen Raum für Fragen, Kommentare und Diskussionen. Betonen Sie die Bedeutung von Zusammenarbeit, Teamwork und Empathie bei der Entwicklung inklusiver Lösungen.

Reflexion und Schlussfolgerungen (10 Minuten):

Führen Sie eine abschließende Reflexion der Aktivität durch und heben Sie die gewonnenen Erkenntnisse zum Thema digitale Inklusion hervor. Kehren Sie zur zentralen Frage zurück: Wie können wir eine digitale Welt für alle gestalten? Ermutigen Sie die Schüler, weiter über das Thema nachzudenken und nach Möglichkeiten zu suchen, digitale Inklusion in ihrem Umfeld zu fördern.

Weitere Informationen zum Projekt und den Projektergebnissen finden Sie auf der AMOR-Website <https://amor.erasmus.site/#>

This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



celjski mladinski center
prostor svobodnih idej in druženja